Amt der Vorarlberger Landesregierung
Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz

Freitag, 24. April 2015 | Jahrgang 70 / Nr. 16
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Redaktionsschluss: Dienstag, 12 Uhr
www.vorarlberg.at/amtsblatt

Amtsblatt für das Land Vorarlberg
Vorarlberg unser Land

INHALT: Regierungssitzung – Gesetzesbeschlüsse des Landtages – Lebenshaltungskostenindex – Einladung Vorarlberger Landes-Versicherung V.A.G.
Wildabschussplanverordnungen (Bludenz, Bregenz, Dornbirn, Feldkirch)

13. Sitzung

der Vorarlberger Landesregierung
am 21. April 2015

BESCHLÜSSE:

Für den Ankauf eines geländegängigen Fahrzeuges für Bischof Erwin Kräutler in Altamira, Brasilien, werden finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt.

Dem Verein allerArt Bludenz (Veranstaltungsprogramm 2015), dem Ensemble Concerto Stella Matutina (Landesbeitrag 2015), dem Verein der Freunde des Kammerorchesters Arpeggione Hohenems (Landesbeitrag 2015), verschiedenen Antragsstellern (Denkmalpflegeförderung, Top-Up Förderung der betrieblichen Forschung und Entwicklung), dem Verein FrauenInformationszentrum FEMAIL (Fachstelle Frauengesundheit), dem Verein Amazone (Jahresförderung 2015), dem Vorarlberger Naturschutzbund (Projekt Wiesenbrüterschutz), der HTL Rankweil (Anschaffung technischer Infrastruktur) und dem Abwasserverband Region Hohenems (Abwasserbeseitigungsanlage, Faulgasnutzung, BA XI) werden Beiträge gewährt.

Dem Ergebnis des Tätigkeitsberichtes 2014 der Patientenanwaltschaft (einschließlich Schiedskommission und Entschädigungsfonds) wird zugestimmt und ein Beitrag für die Kosten der Patientenanwaltschaft gewährt.

Die Begutachtung von Naturschutzmaßnahmen in der neuen ÖPUL Periode 2015-2020 wird in Auftrag gegeben.

Die Verordnung über die Aufhebung der Verordnung betreffend die Bekämpfung des Maiswurzelbohrers wird erlassen.

Der Finanzierung der Veranstaltung zur ÖKOPROFIT-Zertifizierung 2015 wird zugestimmt.

Der Auftrag zur Durchführung einer Einzelhandelsstruktur- und Kaufkraftstromanalyse 2015 in Vorarlberg wird vergeben.

Der Auftrag zur Lieferung von Leitpflöcken für die Straßenverwaltung wird vergeben.

Mit der Montafonerbahn AG werden Vereinbarungen über die Kostentragung der Kreuzungen zwischen Landesstraßen und Schienennetz abgeschlossen.

Für die Vorarlberger Landesregierung
im Auftrag
Dr. Harald Schneider

PrsG-070.01

Gesetzesbeschluss des Landtages

Kundmachung
eines Landtagsbeschlusses betreffend ein
Gesetz über eine Änderung des EVTZ-Gesetzes

Der Landtag hat am 15. April 2015 ein Gesetz über eine Änderung des EVTZ-Gesetzes beschlossen. Dieser Beschluss wurde nicht für dringlich erklärt. Er unterliegt daher der Volksabstimmung, wenn eine solche innerhalb von acht Wochen nach obigem Tag, das ist bis 10. Juni 2015, verlangt wird (Art. 35 der Landesverfassung); ein solches Verlangen kann gestellt werden:

a) unterschriftlich von wenigstens 10.000 Stimmberechtigten oder
b) von wenigstens zehn Gemeinden aufgrund von Gemeindevertretungsbeschlüssen oder
c) unterschriftlich von der Mehrheit der Landtagsmitglieder.

Der Gesetzesbeschluss liegt für die Dauer der achtwöchigen Frist während der für den Parteienverkehr bestimmten Amtsstunden beim Amt der Landesregierung, bei den Gemeindeämtern und bei den Bezirkshauptmannschaften zur allgemeinen Einsicht auf; er ist auch unter der Internetadresse http://www.vorarlberg.at abrufbar.

Für die Vorarlberger Landesregierung
im Auftrag
Dr. Matthias Germann

PrsG-500.01

Gesetzesbeschluss des Landtages

Kundmachung
eines Landtagsbeschlusses betreffend ein
Gesetz über eine Änderung des Bäuerlichen Siedlungsgesetzes

Der Landtag hat am 15. April 2015 ein Gesetz über eine Änderung des Bäuerlichen Siedlungsgesetzes beschlossen. Dieser Beschluss wurde nicht für dringlich erklärt. Er unterliegt daher der Volksabstimmung, wenn eine solche innerhalb von acht Wochen nach obigem Tag, das ist bis 10. Juni 2015, verlangt wird (Art. 35 der Landesverfassung); ein solches Verlangen kann gestellt werden:

a) unterschriftlich von wenigstens 10.000 Stimmberechtigten oder
b) von wenigstens zehn Gemeinden aufgrund von Gemeindevertretungsbeschlüssen oder
c) unterschriftlich von der Mehrheit der Landtagsmitglieder.

Der Gesetzesbeschluss liegt für die Dauer der achtwöchigen Frist während der für den Parteienverkehr bestimmten Amtsstunden beim Amt der Landesregierung, bei den Gemeindeämtern und bei den Bezirkshauptmannschaften zur allgemeinen Einsicht auf; er ist auch unter der Internetadresse http://www.vorarlberg.at abrufbar.

Für die Vorarlberger Landesregierung
im Auftrag
Dr. Matthias Germann

Lebenshaltungskostenindex

DES AMTES DER VORARLBERGER LANDESREGIERUNG

ab Jänner 2006 verkettet mit dem VPI

	2000 = 100	1996 = 100	1986 = 100	1976 = 100	1966 = 100	Mai 1945 = 100
Jahresdurchschnitt 2001	102,4	109,2	142,4	222,4	388,1	4276
Jahresdurchschnitt 2002	104,4	111,3	145,1	226,7	395,6	4358
Jahresdurchschnitt 2003	106,0	113,0	147,4	230,2	401,8	4426
Jahresdurchschnitt 2004	108,0	115,1	150,1	234,5	409,2	4507
Jahresdurchschnitt 2005	110,5	117,7	153,5	239,9	418,6	4611
Jahresdurchschnitt 2006	112,1	119,4	155,7	243,4	424,7	4678
Jahresdurchschnitt 2007	114,5	122,0	159,1	248,7	433,9	4779
Jahresdurchschnitt 2008	118,2	125,9	164,2	256,7	447,8	4933
Jahresdurchschnitt 2009	118,8	126,6	165,1	258,0	450,1	4958
Jahresdurchschnitt 2010	121,0	128,8	168,0	262,6	458,3	5048
Jahresdurchschnitt 2011	124,9	133,0	173,5	271,2	473,2	5213
Jahresdurchschnitt 2012	128,0	136,3	177,8	277,9	485,0	5342
Jahresdurchschnitt 2013	130,6	139,0	181,4	283,5	494,7	5449
Jahresdurchschnitt 2014	132,7	141,3	184,3	288,0	502,6	5537
Juli 2013	130,2	138,6	180,8	282,6	493,1	5432
August 2013	130,3	138,7	180,9	282,8	493,6	5437
September 2013	131,3	139,7	182,3	284,9	497,3	5477
Oktober 2013	131,2	139,6	182,1	284,7	496,8	5472
November 2013	131,3	139,7	182,3	284,9	497,3	5477
Dezember 2013	132,1	140,6	183,5	286,8	500,5	5512
Jänner 2014	131,0	139,5	181,9	284,4	496,3	5467
Februar 2014	131,3	139,7	182,3	284,9	497,3	5477
März 2014	132,6	141,2	184,1	287,8	502,3	5533
April 2014	132,7	141,3	184,3	288,1	502,8	5538
Mai 2014	133,1	141,7	184,8	288,9	504,1	5553
Juni 2014	133,2	141,8	185,0	289,1	504,6	5558
Juli 2014	132,5	141,0	184,0	287,5	501,8	5528
August 2014	132,5	141,0	184,0	287,5	501,8	5528
September 2014	133,3	141,9	185,1	289,4	505,0	5563
Oktober 2014	133,2	141,8	185,0	289,1	504,6	5558
November 2014	133,5	142,1	185,3	289,6	505,5	5568
Dezember 2014	133,5	142,1	185,3	289,6	505,5	5568
Jänner 2015	132,0	140,5	183,3	286,5	500,0	5507
Februar 2015	132,4	140,9	183,8	287,3	501,4	5523
März 2015[1)]	133,9	142,6	186,0	290,7	507,3	5588

1) vorläufiger Wert

Für die Vorarlberger Landesregierung

im Auftrag

Dipl.-Ing. Egon Rücker

Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G.

Einladung
zur 35. Versammlung der Mitgliedervertretung

der Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G. am Montag, den 1. Juni 2015,
um 17.00 Uhr, im Diözesanhaus in 6800 Feldkirch, Bahnhofstraße 13

Tagesordnung:

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des Lageberichtes des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2014 mit dem Bericht des Aufsichtsrates
2. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2014
3. Wahl von Mitgliedervertretern
4. Wahl des Abschlussprüfers für das Jahr 2016
5. Allfälliges

Die Versammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitgliedervertreter beschlussfähig.

Bregenz, am 20. April 2015

Der Vorstand

Wildabschussverordnungen
Verordnung
über den Abschussplan der Wildregion 1.1 (Großes Walsertal) für das Jagdjahr 2015/2016

Gemäß § 38 Abs. 4 und 5 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit § 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird verordnet:

§ 1

Mindestabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 1.1 (Großes Walsertal) mindestens durchgeführt werden, sind jedoch nach oben nicht begrenzt, sofern nicht ein Höchstabschuss festgelegt ist:

a) Rotwild:	53	Hirsche der Klasse III
	17	Schmalspießer
	126	Tiere oder Schmaltiere
	87	Kälber
b) Rehwild:	109	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
	163	Geißen oder Schmalgeißen
	119	Kitze
c) Gamswild:	0	Böcke der Klasse I oder III
	42	Geißen der Klassen I, II oder III und Geißjährlinge
	15	Kitze

(2) Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.

(3) Reviere, welche keinen Mindestabschuss aufweisen, sind berechtigt, im Mindestabschuss erfasstes Kahlwild, Schmalspießer und Rehwild ohne Einschränkung zu erlegen.

§ 2

Höchstabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 1.1 (Großes Walsertal) über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:

a) Rotwild:	14	Hirsche der Klasse I
	13	Hirsche der Klasse IIb
	7	Hirsche der Klasse III
b) Gamswild:	54	Böcke der Klasse I
	2	Böcke der Klasse III
	50	Geißen der Klasse I
	17	Geißen der Klasse II
	51	Geißen der Klassen III und Geißjährlinge
	0	Kitze
c) Murmeltiere:	119	Stück

(2) Diese Höchstabschüsse für Rotwild, Rehwild, Gamswild und Murmeltiere werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt. Stücke, welche nicht in der Anlage festgehalten sind, werden nach Punkt 3 bis 10 aufgeteilt.

(3) Die Jagdnutzungsberechtigten der Genossenschaftsjagd Raggal sowie Eigenjagden Faludriga-Nova, Laguz, Klesenza, Rotenbrunnen, Diesnerberg, Oberalpschella und Tiefensee-Els dürfen in Summe 4 Hirsche der Klasse I und 2 Hirsche der Klasse IIb erlegen.

(4) Die Jagdnutzungsberechtigten der Genossenschaftsjagd Fontanella I sowie der Eigenjagd Bäri dürfen in Summe 1 Hirsch der Klasse I und 1 Hirsch der Klasse IIb erlegen.

(5) Die Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagden Oberüberluth, Hutla und Hinterkamm dürfen in Summe 3 Hirsche der Klasse I oder 3 Hirsche der Klasse IIb erlegen. Jedes Revier darf jeweils nur einen Abschuss aus dem oben genannten Kontingent tätigen.

(6) Die Jagdnutzungsberechtigten der Genossenschaftsjagden Nüziders II, Ludesch I, Ludesch II, Bludesch, Thüringen, Thüringerberg I, Thüringerberg II, Sonntag III, Sonntag IV, St Gerold und Blons sowie der Eigenjagden Bludescherau, Tiefensee-Klesi und Frassenwald dürfen 2 Hirsche der Klasse I und 3 Hirsche der Klasse IIb erlegen. Jedes Revier darf jeweils nur einen Abschuss aus dem oben genannten Kontingent tätigen.

(7) Die Jagdnutzungsberechtigten der Genossenschaftsjagd Sonntag I sowie der Eigenjagden Äußere Ischkarnai und Schadona dürfen gemeinsam 1 Hirsch der Klasse I und 1 Hirsch der Klasse IIb erlegen. Jedes Revier darf jeweils nur einen Abschuss aus dem oben genannten Kontingent tätigen.

(8) Der Jagdnutzungsberechtigte der Genossenschaftsjagd Fontanella II darf 1 Hirsch der Klasse I oder 1 Hirsch der Klasse IIb erlegen, bis der festgelegte Höchstabschuss im Rahmen des Zusatzkontingentes von insgesamt einem Hirsch der Klasse I und einem Hirsch der Klasse IIb erfüllt ist. Es darf jeweils nur ein Abschuss aus dem oben genannten Kontingent getätigt werden.

(9) Die Jagdnutzungsberechtigten der Reviere, welche keinen zugeteilten Rotwildmindestabschuss aufweisen, dürfen 7 Hirsche der Klasse III (ohne Schmalspießer) erlegen bis der festgelegte Höchstabschuss im Rahmen des genannten Zusatzkontingentes erfüllt ist. Jedes Revier darf jeweils nur einen Abschuss aus dem oben genannten Kontingent tätigen.

(10) Um eine körperlich schwache und nicht führende Gamsgeiß der Klasse II erlegen zu können, werden in der Wildregion 1.1 (Großes Walsertal) 8 Gamsgeißen der Klasse II als Kontingent freigegeben. Bei der Erlegung einer solchen Kontingentgeiß der Klasse II darf eine laut Abschussplan zugeteilte Gamsgeiß der Klasse I nicht mehr erlegt werden.

Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Durchführung der freien Abschüsse aus den Kontingenten zu leiten. Getätigte Abschüsse sind folglich sofort dem Obmann zu melden, der alle betroffenen Revierinhaber zu verständigen hat.

§ 3

Erfüllung des Mindestabschusses

(1) Gemäß § 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, wird angeordnet, dass der Rotwildmindestabschuss in der Wildregion 1.1 (Großes Walsertal)
   a) beim weiblichen Wild und beim Jungwild bis zum 15. November 2015 zu 80 % und
   b) bis zum 10. Dezember 2015 zu 90 % erfüllt sein muss.

(2) Sofern diesen Vorschreibungen nach Abs. (1) zum jeweils festgesetzten Zeitpunkt nicht entsprochen worden ist, sind die Jagdschutzorgane gemäß § 65 des Jagdgesetzes verpflichtet, die fehlenden Abschüsse durchzuführen.

§ 4

Änderung der Schuss- und Schonzeit

(1) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird in der Wildregion 1.1 (Großes Walsertal) der Beginn der Schusszeit für Schmaltiere und Schmalspießer im Jagdjahr 2015/16 abweichend von § 27 Abs. 1 lit a der Jagdverordnung mit 10. Mai 2015 festgesetzt.

(2) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird in den Eigenjagdgebieten Hinterkamm, Sera, Unterdamüls und Äußere Türtschalpe der Beginn der Schusszeit für Hirsche der Klasse I und IIb im Jahr 2015/16 mit dem Zeitpunkt festgelegt, ab dem mindestens 30 % des verordneten Mindestabschusses an Tieren, Schmaltieren, Kälbern, Schmalspießern und Hirschen der Klasse III (in Summe) pro Jagdgebiet erlegt sind, frühestens jedoch ab dem 16. August 2015. Das erlegte Kahlwild ist dem Hegeobmann zu melden.

Hirsche der Klasse III, welche bis 30. Juni 2015 geschossen werden, müssen bei den Waldaufsehern Erich Enenkel, Joachim Bickel oder Nina Weissenbrunner vorgelegt und entwertet werden. Bei der Hegeschau ist lediglich der linke Unterkieferast vorzulegen.

(3) Gemäß § 53 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, haben die Jagdschutzorgane u.a. in Wildschadensschwerpunktgebieten (Freihaltungen gemäß § 41 (4) Jagdgesetz oder Schonzeitaufhebung gemäß § 27a Jagdverordnung) anstelle und im Namen des Jagdnutzungsberechtigten Abschüsse zu tätigen.

Der Bezirkshauptmann
Dr. Johannes Nöbl

	Mindestabschuss										Höchstabschuss									
	Rotwild				Rehwild			Gamswild			Rotwild			Gamswild						
Jagdgebiet	Hirsche Klasse III	Schmalspießer	Tiere oder Schmaltiere	Kälber	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Böcke Klasse I oder III	Geißen Klasse I, II oder III	Kitze	Hirsche Klasse I	Hirsche Klasse II	Hirsche Klasse III	Böcke Klasse I	Böcke Klasse III	Geißen Klasse I	Geißen Klasse II	Geißen Klasse III	Kitze	**Murmeltiere**
GJ Blons	1	0	1	1	10	15	10	0	6	2	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
GJ Bludesch	1	0	2	1	4	6	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GJ Fontanella I	2	1	5	4	6	8	7	0	0	0	0	0	0	1	0	2	1	2	0	0
GJ Fontanella II	1	0	2	1	3	5	4	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	1	0	3
GJ Ludesch I	1	1	2	2	8	12	10	0	2	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
GJ Ludesch II	1	0	1	0	2	3	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GJ Nüziders II	2	2	7	5	6	8	6	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	2	0	0
GJ Raggal	5	4	13	10	8	12	10	0	0	0	0	0	0	2	1	2	1	3	0	2
GJ Sonntag I	2	0	5	3	3	4	3	0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	2	0	0
GJ Sonntag II	2	2	6	5	3	5	4	0	0	0	0	1	0	1	0	1	1	2	0	0
GJ Sonntag III	1	0	2	1	3	5	4	0	2	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
GJ Sonntag IV	2	1	4	3	5	7	6	0	5	2	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
GJ St.Gerold	0	0	1	0	6	8	6	0	4	2	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
GJ Thüringen	1	0	3	1	4	7	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GJ Thüringerberg I	1	0	1	0	3	4	3	0	3	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
GJ Thüringerberg I	1	0	1	0	4	6	5	0	3	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
EJ Alpila	0	0	0	0	1	1	0	0	2	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	2
EJ Äuß. Ischkarney	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	1	0	4
EJ Bäri	1	0	1	1	1	2	2	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	1	0	2
EJ Bludescherau	1	0	1	1	3	5	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
EJ Diesnerberg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	2	0	2	0	5
EJ Els	1	0	0	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	1	0	2	0	1	0	3
EJ Faludriga Nova	2	0	5	3	0	1	0	0	0	0	0	0	0	2	0	2	1	2	0	2
EJ Fatnella	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	1	0	2
EJ Fraßenwald	1	0	1	1	3	4	3	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0
EJ Gaden-Madona	1	0	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	2	0	1	0	4
EJ Gampelin	0	0	1	0	3	5	4	0	2	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
EJ Gassneralpe	0	0	0	0	1	1	0	0	3	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	2
EJ Grün	0	0	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	1	0	0
EJ Gumpen	1	0	0	1	1	2	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	1	0	2
EJ Hinterkamm	1	0	3	2	0	0	0	0	2	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	3
EJ Hinterkriegböde	0	0	0	0	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	2
EJ Hintertöbel	1	0	3	2	1	1	1	0	0	0	1	0	0	1	0	1	0	1	0	0
EJ Hutla	1	0	2	2	1	2	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	2	0	5
EJ Inn. Ischkarney	1	0	1	0	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	4
EJ Klesenza	1	0	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	1	0	2	0	1	0	9
EJ Laguz	1	0	3	2	1	2	2	0	0	0	0	0	0	1	0	2	0	1	0	6
EJ Metzgertobel	1	0	1	1	1	2	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	1	0	6

EJ Oberalpschella	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	2	0	2	0	6
EJ Oberpartnum	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	1	0	5
EJ Oberüberluth	1	0	3	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	2	0	6
EJ Plansott	0	0	0	0	1	1	0	0	2	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1
EJ Rotenbrunnen	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	1	0	0
EJ Schadona	1	0	2	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	2	0	1	0	6
EJ Sentum	0	0	0	0	0	1	0	0	2	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
EJ Sera	3	2	11	9	0	0	0	0	2	1	1	1	0	1	0	0	0	0	0	6
EJ Stafel	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	1	0	2
EJ Steris	0	0	0	0	1	1	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	1	0	5
EJ Tiefensee-Els	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	1	0	0
EJ Tiefensee-Klesi	1	0	2	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	1	0	0
EJ Tiefenwald	1	0	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	1	0	0
EJ Tschöppen	0	0	1	0	1	2	2	0	2	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
EJ Türtschalpe	2	1	7	5	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	1	0	0
EJ Unteralpschella	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	1	0	5
EJ Unterdamüls	3	3	11	10	1	1	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	1	0	0
EJ Unterpartnum	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	1	0	5
EJ Unterüberluth	0	0	1	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0
EJ Vor.Kriegböden	1	0	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	1	0	1
EJ Zafera	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	3

Hinweis: Die Höchstabschüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt.

Verordnung

über den Abschussplan der Wildregion 2.1 (Bartholomäberg-Silbertal) für das Jagdjahr 2015/2016

Gemäß § 38 Abs. 4 und 5 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 54/2008, in Verbindung mit § 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 55/2008, wird verordnet:

§ 1

Mindestabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 2.1 (Bartholomäberg-Silbertal) mindestens durchgeführt werden, sind jedoch nach oben nicht begrenzt, sofern nicht ein Höchstabschuss festgelegt ist:

a) Rotwild:	90	Hirsche der Klasse I, IIb oder III
	162	Tiere oder Schmaltiere
	198	Kälber
Sonderkontingent	18	Hirsche der Klasse I, IIb oder III
	32	Tiere oder Schmaltiere
	40	Kälber
b) Rehwild:	31	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
	46	Geißen oder Schmalgeißen
	43	Kitze
c) Gamswild:	3	Böcke der Klasse I
	1	Bock der Klasse II
	3	Böcke der Klasse III und Bockjährlinge
	5	Geißen der Klassen I
	5	Geißen der Klassen II
	6	Geißen der Klassen III und Geißjährlinge

(2) Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.

(3) Reviere, welche keinen Mindestabschuss aufweisen, sind berechtigt, im Mindestabschuss erfasstes Schalenwild ohne Einschränkung zu erlegen.

§ 2

Höchstabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 2.1 (Bartholomäberg-Silbertal) über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:

a) Rotwild:	26	Hirsche der Klasse I
	14	Hirsche der Klasse IIb
b) Rehwild:	27	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
c) Gamswild:	22	Böcke der Klasse I
	8	Böcke der Klasse II
	9	Böcke der Klasse III und Bockjährlinge
	18	Geißen der Klasse I
	8	Geißen der Klasse II
	8	Geißen der Klassen III und Geißjährlinge
	5	Kitze
d) Murmeltiere:	46	Stück

(2) Diese Höchstabschüsse für Rotwild, Rehwild, Gamswild und Murmeltiere werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.

§ 3

Änderung der Schuss- und Schonzeit

(1) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit den §§ 26, 27und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird im Jagdjahr 2015/16 in der Wildregion 2.1 (Bartholomäberg-Silbertal) die Schonzeit für Rotwild (Hirsche der Klasse I, IIb, III, Schmalspießer, Schmaltiere, nicht führende Tiere und Kälber) ganzjährig ab 1. April 2015 bis 15. Jänner 2016 aufgehoben.

Hirsche der Klasse III, welche bis 30.06.2015 geschossen werden, müssen bei den Waldaufsehern Emil Fleisch oder Herbert Battlogg vorgelegt und entwertet werden. Bei der Hegeschau ist lediglich der linke Unterkieferast vorzulegen.

(2) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird im Jagdjahr 2015/16 in der Wildregion 2.1 (Bartholomäberg-Silbertal) das Ende der Schusszeit für Füchse mit 15. März 2016 festgesetzt.

(3) Gemäß § 53 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, haben die Jagdschutzorgane u.a. in Wildschadensschwerpunktgebieten (Freihaltungen gemäß § 41 (4) Jagdgesetz oder Schonzeitaufhebung gemäß § 27a Jagdverordnung) anstelle und im Namen des Jagdnutzungsberechtigten Abschüsse zu tätigen.

Der Bezirkshauptmann

Dr. Johannes Nöbl

Jagdgebiet	Mindestabschuss															Höchstabschuss										
	Rotwild						Rehwild			Gamswild						Rotwild		Rehwild	Gamswild							Murmeltiere
	Hirsche Klasse I	Hirsche Klasse IIb	Hirsche Klasse III	Schmalspießer	Tiere oder Schmaltiere	Kälber	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Böcke Klasse I	Böcke Klasse II	Böcke Klasse III	Geißen Klasse I	Geißen Klasse II	Geißen Klasse III	Hirsche Klasse I	Hirsche Klasse IIb	mehrjährige Böcke	Böcke Klasse I	Böcke Klasse II	Böcke Klasse III	Geißen Klasse I	Geißen Klasse II	Geißen Klasse III	Kitze	
GJ Bartholomäberg	1	1	12	6	36	44	9	17	17	0	0	2	2	2	2	2	1	5	2	1	0	0	0	0	0	1
GJ Schruns	0	0	6	3	17	20	7	7	10	0	0	0	0	0	0	1	1	4	2	1	1	2	1	1	1	8
GJ Silbertal	2	1	14	6	42	50	5	8	9	0	0	0	0	0	0	1	1	4	2	1	1	2	1	3	2	2
GJ St. Anton	0	0	2	1	4	6	1	1	1	0	0	0	0	0	0	2	1	1	1	0	1	1	0	1	1	0
EJ Alpgues-Rona	0	0	1	1	3	4	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0	1
EJ Faneskla	0	0	1	1	4	4	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	0	0	1	0	0	0	2
EJ Fratte	0	0	1	0	2	3	1	1	1	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	0	1	1	1	0	0	1
EJ Fresch	0	0	3	1	6	8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	1	1	2	0	0	1	0	0	0	3
EJ Fresch-Älpele	0	0	1	0	1	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	0	1
EJ Gafluna	0	1	4	3	15	18	1	2	2	0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	1	0	1	1	0	0	4
EJ Gretsch	0	0	2	1	5	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1	0	1	0	1	1	0	0	0	2
EJ Innerkapell	0	0	1	1	4	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1	1	0	1	0	1	0	1	0	3
EJ Käfera	0	0	1	0	1	2	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	0	0	1	0	1	0	2
EJ Latons	0	0	1	0	3	3	1	1	0	3	1	1	3	3	4	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	4
EJ Oberdürrwald	0	0	1	0	3	3	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	0	1	1	0	0	0	2
EJ Platina	0	0	2	1	4	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1	1	1	1	0	1	1	0	0	2
EJ St. Hubertus	1	1	8	4	24	30	3	4	2	0	0	0	0	0	0	1	0	2	1	1	1	0	1	0	0	0
EJ Vorderkapell	0	0	1	0	1	2	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	1	1	1	1	1	3
EJ Wasserstuben	0	0	6	3	19	22	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	2	0	0	1	0	0	0	5

Hinweis: Die Höchstabschüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt.

Verordnung

über den Abschussplan der Wildregion 2.2 (Klostertal) für das Jagdjahr 2015/2016

Gemäß § 38 Abs. 4 und 5 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 54/2008, in Verbindung mit § 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 55/2008, wird verordnet:

§ 1

Mindestabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 2.2 (Klostertal) mindestens durchgeführt werden, sind jedoch nach oben nicht begrenzt, sofern nicht ein Höchstabschuss festgelegt ist:

a) Rotwild:
56 Hirsche der Klasse III
51 Tiere oder Schmaltiere
43 Kälber

Sonderkontingent
14 Hirsche der Klasse I, IIa, IIb oder III
(Abschüsse von Hirschen der Klasse IIa gilt lediglich für TBC-Kerngebiete)
14 Tiere oder Schmaltiere
12 Kälber

b) Rehwild:
36 Jährlinge oder mehrjährige Böcke
75 Geißen oder Schmalgeißen
54 Kitze

c) Gamswild:
10 Geißen der Klasse I
7 Geißen der Klasse II
15 Geißen der Klasse III und Geißjährlinge
2 Böcke der Klasse I
2 Böcke der Klasse II

2 Böcke der Klasse III und Bockjährlinge
6 Kitze

(2) Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.
(3) Reviere, welche keinen Mindestabschuss aufweisen, sind berechtigt, im Mindestabschuss erfasstes Schalenwild ausgenommen Hirsche der Klasse I, IIa und IIb ohne Einschränkung zu erlegen.

§ 2

Höchstabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 2.2 (Klostertal) über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:

a) Rotwild: 32 Hirsche der Klasse I, IIa oder IIb
(Abschüsse von Hirschen der Klasse IIa gilt lediglich für TBC-Kerngebiete)

b) Rehwild: 34 Jährlinge oder mehrjährige Böcke

c) Gamswild: 29 Böcke der Klasse I
4 Böcke der Klasse II
20 Böcke der Klasse III und Bockjährlinge
26 Geißen der Klasse I
10 Geißen der Klasse II
22 Geißen der Klasse III und Geißjährlinge
3 Kitze

d) Murmeltiere: 87 Stück

(2) Diese Höchstabschüsse für Rotwild, Rehwild, Gamswild und Murmeltiere werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.

§ 3

Änderung der Schuss- und Schonzeit

(1) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit den §§ 26, 27und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird im Jagdjahr 2015/16 für die Wildregion 2.2 (Klostertal) die Schonzeit für Rotwild (Hirsche der Klasse III, Schmalspießer, Schmaltiere, nicht führende Tiere und Kälber) ab 1. April 2015 bis 15. Jänner 2016 aufgehoben.
(2) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit den §§ 26, 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird im Jagdjahr 2015/16 für die Reviere der TBC-Kernzonen und TBC-Randzonen die Schonzeit für Rotwild (Hirsche der Klasse I und IIb) ab 1. April 2015 bis 15. Jänner 2016 aufgehoben.
(3) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit den §§ 26, 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird im Jagdjahr 2015/16 für die Reviere der TBC-Kernzonen die Schonzeit für Rotwild (Hirsche der Klasse IIa) ab 01. April 2015 bis 15. Jänner 2016 aufgehoben.

Gemäß § 53 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, haben die Jagdschutzorgane u.a. in Wildschadensschwerpunktgebieten (Freihaltungen gemäß § 41 (4) Jagdgesetz oder Schonzeitaufhebung gemäß § 27a Jagdverordnung) anstelle und im Namen des Jagdnutzungsberechtigten Abschüsse zu tätigen.

Der Bezirkshauptmann
Dr. Johannes Nöbl

	Mindestabschuss																Höchstabschuss										
	Rotwild						Rehwild			Gamswild							Rotwild		Rehwild	Gamswild							
Jagdgebiet	Hirsche Klasse I	Hirsche Klasse IIa/IIb	Hirsche Klasse III	Schmalspießer	Tiere oder Schmaltiere	Kälber	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Geißen Klasse I	Geißen Klasse II	Geißen Klasse III	Böcke Klasse I	Böcke Klasse II	Böcke Klasse III	Kitze	Hirsche Klasse I od. IIa	Hirsche Klasse IIb	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Böcke Klasse I	Böcke Klasse II	Böcke Klasse III	Geißen Klasse I	Geißen Klasse II	Geißen Klasse III	Kitze	Murmeltiere
GJ Bludenz I	0	0	2	0	1	1	8	14	11	0	0	0	0	0	0	0	1	1	4	1	0	2	2	1	2	0	0
GJ Bludenz II	0	0	2	0	2	2	1	3	2	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	0
GJ Bludenz III	0	0	3	1	2	1	2	5	4	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	0
GJ Dalaas I	1	1	2	1	5	4	1	5	4	1	1	1	0	0	0	0	0	0	2	1	0	1	0	0	0	0	0
GJ Dalaas II	1	1	5	2	10	7	2	6	4	1	0	1	1	1	1	1	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	2
GJ Dalaas III	0	0	2	1	3	2	2	2	2	1	1	1	0	0	0	0	1	1	1	1	0	1	0	0	0	0	0
GJ Innerbraz	0	0	8	2	13	12	5	9	8	2	1	2	0	0	0	2	1	1	4	1	0	1	0	0	0	0	1
GJ Klösterle I	1	1	1	1	4	2	2	6	4	1	1	2	0	0	0	0	0	0	2	2	0	2	0	0	0	0	6
GJ Klösterle II	1	1	1	1	10	6	2	4	2	1	1	1	0	0	0	1	0	0	1	1	1	1	0	0	0	0	1
GJ Stallehr	0	0	1	0	0	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	0	0	1	0	2	1	0
EJ Albona	0	0	0	1	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	0	0	1	1	1	0	9
EJ Davenna	0	0	1	0	1	1	1	1	0	1	1	2	0	0	0	1	1	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0
EJ Dürrenwald	0	0	2	2	4	4	2	3	2	1	1	2	1	1	1	0	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0
EJ Formarin-Radona	0	0	2	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	3	0	1	3	1	1	0	14
EJ Mähren-Tschingel	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	1	0	2
EJ Mason-Bitschi	0	0	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1	0	2	1	1	2	0	0
EJ Nenzigast	1	1	1	1	3	3	1	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2	0	0	2	1	1	0	6
EJ Obernenzigast	0	0	0	1	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	0	1	1	0	0	0	3
EJ Rauher Staffel	0	0	1	1	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	3	1	1	3	1	3	0	10
EJ Rauz	0	0	1	0	1	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	0	0	2	0	0	0	8
EJ Schafberg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	2	1	1	0	3
EJ Spullers	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2	0	0	2	1	1	0	12
EJ Stein	0	0	1	1	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	0	1	2	0	3	0	0
EJ Stubigeralpe	0	0	1	1	0	1	2	3	3	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2	1	0	1	1	0	1	0	10
EJ Winkelwald	0	0	2	2	3	3	3	6	5	1	0	3	0	0	0	1	0	0	1	0	0	2	0	0	0	0	0

Hinweis: Die Höchstabschüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt.

Verordnung

über den Abschussplan der Wildregion 2.3 (Lech) für das Jagdjahr 2015/2016

Gemäß § 38 Abs. 4 und 5 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit § 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird verordnet:

§ 1

Mindestabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 2.3 mindestens durchgeführt werden, sind jedoch nach oben nicht begrenzt, sofern nicht ein Höchstabschuss festgelegt ist:

a) Rotwild:
46 Hirsche der Klasse III
62 Tiere oder Schmaltiere
44 Kälber

b) Rehwild:
25 Jährlinge oder mehrjährige Böcke
18 Geißen oder Schmalgeißen
10 Kitze

(2) Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.

(3) Reviere, welche keinen Mindestabschuss aufweisen, sind berechtigt, Kahlwild, Schmalspießer und Hirsche der Klasse III ohne Einschränkung zu erlegen.

§ 2

Höchstabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 2.3 über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:

a) Rotwild:
8 Hirsche der Klasse I

	7	Hirsche der Klasse IIa, IIb
b) Rehwild:	21	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
c) Gamswild:	18	Böcke der Klasse I
	11	Böcke der Klasse III und Bockjährlinge
	20	Geißen der Klasse I
	4	Geißen der Klasse II
	8	Geißen der Klassen III und Geißjährlinge
d) Murmeltiere:	185	Stück

(2) Diese Höchstabschüsse für Rotwild, Rehwild, Gamswild und Murmeltiere werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt. Hirsche, welche nicht in der Anlage festgehalten sind, werden nach Punkt 3 bis 4 aufgeteilt.

(3) Die Jagdnutzungsberechtigten der Genossenschaftsjagd Lech II und Lech III dürfen angesichts der notwendigen Vorsichtsmaßnahmen zur Abwehr der TBC Infektionsgefahr in Summe 2 Hirsche der Klasse I und 2 Hirsche der Klasse IIa oder IIb erlegen.

(4) Die Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagden Spullerwald, Zuger Alpe und Zuger Wald dürfen in Summe 1 Hirsch der Klasse IIb erlegen, bis der festgelegte Höchstabschuss im Rahmen des Zusatzkontingentes von insgesamt 1 Hirsch der Klasse IIb erfüllt ist.

Die Obfrau der Hegegemeinschaft hat die Durchführung der freien Abschüsse aus dem Kontingent zu leiten. Getätigte Abschüsse sind folglich sofort der Obfrau zu melden, die alle betroffenen Revierinhaber zu verständigen hat.

§ 3

Erfüllung des Mindestabschusses

(1) Gemäß § 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, wird angeordnet, dass der Rotwildmindestabschuss in der Wildregion 2.3 (Lech)
   a) beim weiblichen Wild und beim Jungwild bis zum 15. November 2015 zu 80 % und
   b) bis zum 10. Dezember 2015 zu 90 % erfüllt sein muss.

(2) Sofern diesen Vorschreibungen nach Abs. (1) zum jeweils festgesetzten Zeitpunkt nicht entsprochen worden ist, sind die Jagdschutzorgane gemäß § 65 des Jagdgesetzes verpflichtet, die fehlenden Abschüsse durchzuführen.

§ 4

Änderung der Schuss- und Schonzeit

(1) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit den §§ 26, 27und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird in der Wildregion 2.3 (Lech), im Jagdjahr 2015/16 die Schonzeit für Rotwild (Hirsche der Klasse III, Schmalspießer, Schmaltiere, nicht führende Tiere und Kälber) in der Zeit von 1. Mai 2015 bis 31. Dezember 2015 aufgehoben.

(2) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit den §§ 26, 27und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird im Jagdjahr 2015/16 in den Genossenschaftsjagdgebieten Lech II und Lech III die Schonzeit für Rotwild (Hirsche der Klasse I und II) in der Zeit von 1. Mai 2015 bis 31. Dezember 2015 aufgehoben.

Hirsche der Klasse III, welche bis 30. Juni 2015 geschossen werden, müssen bei Waldaufseher Norbert Egger vorgelegt und entwertet werden. Bei der Hegeschau ist lediglich der linke Unterkieferast vorzulegen.

(3) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird im Jagdjahr 2015/16 der Beginn der Schusszeit für Murmeltiere mit 1. August 2015 festgesetzt.

(4) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird im Jagdjahr 2015/16 das Ende der Schusszeit für Füchse mit 15. März 2016 festgesetzt.

Gemäß § 53 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, haben die Jagdschutzorgane u.a. in Wildschadensschwerpunktgebieten (Freihaltungen gemäß § 41 (4) Jagdgesetz oder Schonzeitaufhebung gemäß § 27a Jagdverordnung) anstelle und im Namen des Jagdnutzungsberechtigten Abschüsse zu tätigen.

Der Bezirkshauptmann
Dr. Johannes Nöbl

Jagdgebiet	Mindestabschuss						Höchstabschuss								
	Rotwild			Rehwild			Rotwild		Rehwild	Gamswild					Murmeltiere
	Hirsche Klasse III	Tiere oder Schmaltiere	Kälber	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Hirsche Kl I	Hirsche Kl IIb	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Böcke Klasse I	Böcke Klasse III	Geißen Klasse I	Geißen Klasse II	Geißen Klasse III	
GJ Lech I	15	18	11	1	1	0	1	2	2	1	0	1	0	0	20
GJ Lech II	1	1	0	1	1	1	0	0	1	1	1	1	0	1	15
GJ Lech III	0	1	0	2	1	2	0	0	2	1	1	1	1	0	5
EJ Bergeralpe	0	0	0	1	1	1	0	0	1	0	0	1	0	0	15
EJ Ebera-Selmen	0	1	0	1	1	1	0	0	1	1	0	1	0	0	3
EJ Flühen	0	0	0	1	1	1	0	0	1	1	1	1	0	1	1
EJ Gaisbühelalpe	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6
EJ Götzner Alpe	1	3	2	1	1	0	1	0	1	1	0	1	0	0	4
EJ Gstüt	1	2	1	2	2	1	0	0	1	1	1	1	0	0	4
EJ Madloch	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0	9
EJ Monzabon	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	1	1	0	0	17
EJ Pazüel-Tritt	0	0	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0	20
EJ Spullerwald	6	9	9	2	2	1	1	0	1	1	0	1	0	0	1
EJ Tannläger	10	5	4	1	1	0	1	1	1	1	0	1	0	2	6
EJ Unterauenfeld	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	1	1	1	1	8
EJ Wöster	0	0	0	1	0	0	0	0	1	1	1	2	1	0	12
EJ Zuger Alpe	3	7	6	0	0	0	1	0	0	1	1	1	0	0	2
EJ Zuger Älpele	7	11	9	2	1	0	1	1	2	1	1	1	0	1	7
EJ Zugerwald	1	2	2	2	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
EJ Zürs	1	2	0	3	2	2	0	0	3	2	0	2	1	2	30

Hinweis: Die Höchstabschüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt.

Verordnung

über den Abschussplan der Wildregion 3.1 (Garneratal-Vermunt-Valschavieltal) für das Jagdjahr 2015/2016

Gemäß § 38 Abs. 4 und 5 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit § 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird verordnet:

§ 1

Mindestabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 3.1 (Garneratal-Vermunt-Valschavieltal) mindestens durchgeführt werden, sind jedoch nach oben nicht begrenzt, sofern nicht ein Höchstabschuss festgelegt ist:

a) Rotwild:
42 Hirsche der Klasse III
8 Schmalspießer
50 Tiere oder Schmaltiere
50 Kälber

b) Rehwild:	17	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
	42	Geißen oder Schmalgeißen
	38	Kitze

(2) Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.

(3) Reviere, welche keinen Mindestabschuss aufweisen, sind berechtigt, im Mindestabschuss erfasstes Schalenwild ohne Einschränkung zu erlegen.

§ 2

Höchstabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 3.1 über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:

a) Rotwild:	10	Hirsche der Klasse I
	10	Hirsche der Klasse IIb
b) Rehwild:	27	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
c) Gamswild:	28	Böcke der Klasse I
	7	Böcke der Klasse II
	3	Böcke der Klasse III oder Bockjährlinge
	27	Geißen der Klassen I
	9	Geißen der Klassen II
	3	Geißen der Klassen II oder Geißjährlinge
d) Murmeltiere:	168	Stück

(2) Diese Höchstabschüsse für Rotwild, Rehwild, Gamswild und Murmeltiere werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt. Hirsche, welche nicht in der Anlage festgehalten sind, werden nach Punkt 3 aufgeteilt.

(3) Die Jagdnutzungsberechtigten der Wildregion 3.1 (Garneratal-Vermunt-Valschavieltal) dürfen 10 Hirsch der Klasse I und 10 Hirsche der Klasse IIb erlegen, bis der festgelegte Höchstabschuss im Rahmen des Zusatzkontingentes von insgesamt 10 Hirschen der Klasse I und 10 Hirschen der Klasse IIb erfüllt ist.

Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Durchführung der freien Abschüsse aus dem Kontingent zu leiten. Getätigte Abschüsse sind folglich sofort dem Obmann zu melden, der alle betroffenen Revierinhaber zu verständigen hat.

§ 3

Erfüllung des Mindestabschusses

(1) Gemäß § 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, wird angeordnet, dass der Rotwildmindestabschuss in der Wildregion 3.1 (Garneratal-Vermunt-Valschavieltal)
   a) beim weiblichen Wild und beim Jungwild bis zum 15. November 2015 zu 80 % und
   b) bis zum 10. Dezember 2015 zu 90 % erfüllt sein muss.

(2) Sofern diesen Vorschreibungen nach Abs. (1) zum jeweils festgesetzten Zeitpunkt nicht entsprochen worden ist, sind die Jagdschutzorgane gemäß § 65 des Jagdgesetzes verpflichtet, die fehlenden Abschüsse durchzuführen.

§ 4

Änderung der Schuss- und Schonzeit

(1) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird für alle Genossenschaftsjagdgebiete der Wildregion 3.1 (Garneratal-Vermunt-Valschavieltal) und für das Eigenjagdgebiet Garnera der Beginn der Schusszeit für nicht führende Tiere, Schmaltiere und Schmalspießer im Jagdjahr 2015/16 abweichend von § 27 Abs. 1 lit a der Jagdverordnung mit 15. April 2015 festgesetzt.

(2) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird für die restlichen Eigenjagdgebiete in der Wildregion 3.1 (Garneratal-Vermunt-Valschavieltal) der Beginn der Schusszeit für nicht führende Tiere, Schmaltiere und Schmalspießer im Jagdjahr 2015/16 abweichend von § 27 Abs. 1 lit a der Jagdverordnung mit 1. Mai 2015 festgesetzt.

(3) Gemäß § 53 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, haben die Jagdschutzorgane u.a. in

Wildschadensschwerpunktgebieten (Freihaltungen gemäß § 41 (4) Jagdgesetz oder Schonzeitaufhebung gemäß § 27a Jagdverordnung) anstelle und im Namen des Jagdnutzungsberechtigten Abschüsse zu tätigen.

Der Bezirkshauptmann
Dr. Johannes Nöbl

	Mindestabschuss							Höchstabschuss							
	Rotwild				Rehwild			Rehwild	Gamswild						
Jagdgebiet	Hirsche Klasse III	Schmalspießer	Tiere oder Schmaltiere	Kälber	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Böcke Klasse I	Böcke Klasse II	Böcke Klasse III	Geißen Klasse I	Geißen Klasse II	Geißen Klasse III	**Murmeltiere**
GJ Gaschurn I (Sonnseite)	8	2	10	10	4	8	7	3	2	0	0	1	1	0	3
GJ Gaschurn II (Schattseite)	6	1	9	10	2	4	5	2	1	0	0	1	0	0	0
GJ Gaschurn III (Partenen)	4	1	4	5	2	4	5	2	2	0	0	1	1	0	2
EJ Außerkops	1	0	1	1	0	1	0	1	1	0	0	1	0	0	2
EJ Außertschambräu	1	0	1	1	0	1	0	1	1	0	0	1	0	0	3
EJ Garnera	6	1	9	7	2	4	4	2	4	1	0	3	1	0	15
EJ Großvermunt	1	0	1	1	1	2	3	2	3	1	2	4	2	2	70
EJ Gibau	1	0	1	1	0	1	0	1	1	0	0	1	0	0	4
EJ Innerkops	0	0	0	0	0	1	1	1	1	0	0	1	0	0	5
EJ Neualpe	1	1	1	2	0	1	0	1	1	0	0	1	0	0	2
EJ Obervallüla	1	0	1	0	1	1	0	0	1	0	0	2	0	0	4
EJ Tafamunt	3	1	3	3	1	1	2	1	1	1	0	1	0	0	5
EJ Untervallüla	1	0	1	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	0	3
EJ Valschaviel	3	1	3	3	1	3	3	2	2	2	0	2	1	0	12
EJ Verbella	0	0	0	0	0	1	0	1	1	1	0	2	0	0	20
EJ Vermunt-Trominier	3	0	3	3	1	4	4	3	3	1	1	2	1	1	8
EJ Versettla	2	0	2	2	1	3	3	2	1	0	0	1	0	0	2
EJ Zeinis	0	0	0	0	0	1	0	1	1	0	0	1	1	0	8

Hinweis: Die Höchstabschüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt.

VERORDNUNG

über den Abschussplan der Wildregion 3.2 (Gargellental-Vermieltal-Netza) für das Jagdjahr 2015/2016

Gemäß § 38 Abs. 4 und 5 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit § 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird verordnet:

§ 1

Mindestabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 3.2 (Gargellental-Vermieltal-Netza) mindestens durchgeführt werden, sind jedoch nach oben nicht begrenzt, sofern nicht ein Höchstabschuss festgelegt ist:

a) Rotwild: 138 Hirsche der Klasse III und Schmalspießer
168 Tiere und Schmaltiere
141 Kälber

b) Rehwild: 46 Jährlinge oder mehrjährige Böcke
61 Geißen oder Schmalgeißen
53 Kitze

(2) Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.

(3) Reviere, welche keinen Mindestabschuss aufweisen, sind berechtigt, im Mindestabschuss erfasstes Schalenwild ohne Einschränkung zu erlegen.

§ 2

Höchstabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 3.2 (Gargellental-Vermieltal-Netza) über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:

a) Rotwild:	15	Hirsche der Klasse I
	23	Hirsche der Klasse IIb
	10	Hirsche der Klasse IIa
b) Rehwild:	33	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
c) Gamswild:	20	Böcke der Klasse I
	2	Böcke der Klasse II
	26	Geißen der Klassen I
	15	Geißen der Klasse II
	13	Geißen der Klasse III oder Geißjährlinge
d) Murmeltiere:	118	Stück

(2) Diese Höchstabschüsse für Rotwild, Rehwild, Gamswild und Murmeltiere werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt. Hirsche und Steinwild, welche nicht in der Anlage festgehalten sind, werden nach Punkt 3 bis 5 aufgeteilt.

(3) Die Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagdreviere Außergweil, Gampabing, Gargellen, Innergweil, Montiel, Platina, Röbi, Rongg, Sarottla, Sasarscha-Manigg, Valisera und Zamang dürfen einen Hirsch der Klasse I erlegen, bis der festgelegte Höchstabschuss im Rahmen des Zusatzkontingentes von insgesamt 2 Hirschen der Klasse I erfüllt ist.

(4) Die Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagdreviere Aussergweil, Gargellen, Platina, Röbi, Rongg und Zamang dürfen einen Hirsch der Klasse IIb erlegen, bis der festgelegte Höchstabschuss im Rahmen des Zusatzkontingentes von insgesamt 2 Hirschen der Klasse IIb erfüllt ist.

(5) Die Jagdreviere der Wildregion 3.2 (Gargellental-Vermieltal-Netza), ausgenommen die Eigenjagdgebiete Gargellen, Rongg und Röbi, dürfen einen Hirsch der Klasse IIa erlegen, bis der festgelegte Höchstabschuss im Rahmen des Zusatzkontingentes von insgesamt 10 Hirschen der Klasse IIa erfüllt ist.

Jedes Revier darf jeweils nur einen Abschuss aus den oben genannten Kontingenten tätigen. Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Durchführung der freien Abschüsse aus den Kontingenten zu leiten. Getätigte Abschüsse sind folglich sofort dem Obmann zu melden, der alle betroffenen Revierinhaber zu verständigen hat.

§ 3

Erfüllung des Mindestabschusses

(1) Gemäß § 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, wird angeordnet, dass der Rotwildmindestabschuss in der Wildregion 3.2 (Gargellental-Vermieltal-Netza)

a) beim weiblichen Wild und beim Jungwild bis zum 15. Oktober 2015 zu 70 % und

b) beim weiblichen Wild und beim Jungwild bis zum 15. November 2015 zu 80 % und

c) bis zum 10. Dezember 2015 zu 90 % erfüllt sein muss.

(2) Sofern diesen Vorschreibungen nach Abs. (1) zum jeweils festgesetzten Zeitpunkt nicht entsprochen worden ist, sind die Jagdschutzorgane gemäß § 65 des Jagdgesetzes verpflichtet, die fehlenden Abschüsse durchzuführen.

§ 4

Änderung der Schuss- und Schonzeit

(1) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird in der Wildregion 3.2 (Gargellental-Vermieltal-Netza) der Beginn der Schusszeit für nicht führende Tiere, Schmaltiere und Schmalspießer und Hirsche der Klasse III im Jagdjahr 2015/16 abweichend von § 27 Abs. 1 lit a der Jagdverordnung mit 1. April 2015 festgesetzt.

(2) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird in den Jagdrevieren der Wildregion 3.2 (Gargellental-Vermieltal-Netza) der Beginn der Schusszeit für Hirsche der Klasse I und IIb im Jahr 2015/16 mit dem Zeitpunkt festgelegt, ab dem mindestens 30 % des verordneten Mindestabschusses an Tieren, Schmaltieren, Kälbern und Schmalspießern (in Summe) pro Jagdgebiet erlegt sind, frühestens jedoch ab dem 16. August 2015.

(3) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit den §§ 26 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird in den Jagdrevieren der Wildregion 3.2 (Gargellental-Vermieltal-Netza) der Beginn der Schusszeit für Hirsche der Klasse IIa im Jahr 2015/16 mit dem Zeitpunkt festgelegt, ab dem mindestens 20 Stück Kahlwild (Tiere, Schmaltiere und Kälber) oder mindestens 50% des verordneten Mindestabschusses an Tieren, Kälbern und Schmalspießern (in Summe) pro Jagdgebiet erlegt sind, frühestens jedoch ab dem 16. August 2015 bis zum 15. November 2015. Bei jeweils weiteren 20 Stück erlegtem Kahlwild wird ein weiterer Hirsch der Klasse IIa zum Abschuss frei. Pro Revier dürfen allerdings nur zwei Hirsche der

genannten Klasse IIa erlegt werden.

Die erlegten Hirsche der Klasse I, IIa und IIb sind dem Hegeobmann unverzüglich zu melden.
Hirsche der Klasse III, welche bis 30.06.2015 geschossen werden, müssen bei Waldaufseher Hermann Stocker vorgelegt und entwertet werden. Bei der Hegeschau ist lediglich der linke Unterkieferast vorzulegen.

(4) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, beginnt im Bereich des im Lageplan vom 31. Mai 2007 dargestellten Revierteils „Schattenort“ des Genossenschaftsjagdgebietes St Gallenkirch II im Jagdjahr 2015/16 die Schusszeit für Rot-, Reh- und Gamswild abweichend von § 27 Abs. 1 lit a der Jagdverordnung mit 1. April 2015 und endet am 31. März 2016.

(5) Gemäß § 53 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, haben die Jagdschutzorgane u.a. in Wildschadensschwerpunktgebieten (Freihaltungen gemäß § 41 (4) Jagdgesetz oder Schonzeitaufhebung gemäß § 27a Jagdverordnung) anstelle und im Namen des Jagdnutzungsberechtigten Abschüsse zu tätigen.

(6) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird im Jagdjahr 2015/16 in der Wildregion 3.2 (Gargellental-Vermieltal-Netza) das Ende der Schusszeit für Füchse mit 15. März 2016 festgesetzt.

Der Bezirkshauptmann
Dr. Johannes Nöbl

Jagdgebiet	Mindestabschuss						Höchstabschuss								
	Rotwild			Rehwild			Rotwild		Rehwild	Gamswild					
	Hirsche Klasse III oder Schmalspießer	Tiere oder Schmaltiere	Kälber	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Hirsche Klasse I	Hirsche Klasse IIb	mehrjährige Böcke	Böcke Klasse I	Böcke Klasse II	Geißen Klasse I	Geißen Klasse II	Geißen Klasse III	**Murmeltiere**
GJ St. Gallenkirch I	34	37	28	5	8	8	3	3	4	1	0	2	0	0	3
GJ St. Gallenkirch II	17	21	20	5	6	7	1	2	3	1	0	1	1	1	0
GJ St. Gallenkirch III	18	17	15	7	12	11	1	1	3	0	0	1	0	1	0
EJ Außergweil	3	2	2	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0	5
EJ Gampaping	3	6	3	1	1	0	0	1	1	1	0	1	1	0	4
EJ Garfrescha	6	12	9	1	1	1	1	2	1	0	0	1	1	0	0
EJ Gargellen	1	1	0	2	2	2	0	0	2	1	0	1	1	1	10
EJ Innergweil	3	3	2	1	1	0	0	1	1	1	0	1	1	1	6
EJ Montiel	3	4	4	2	4	3	0	1	1	1	0	1	1	0	3
EJ Netza	3	6	3	1	2	2	1	1	1	1	1	2	1	0	8
EJ Nova	11	15	16	1	1	0	1	2	2	1	0	2	0	1	8
EJ Platina	2	2	2	1	1	0	0	0	1	1	0	1	1	1	8
EJ Röbi	1	2	1	1	2	2	0	0	1	0	0	1	0	1	6
EJ Rongg	1	1	0	2	2	1	0	0	1	1	0	1	0	0	6
EJ Sarottla	3	2	2	1	1	1	0	1	1	1	0	1	1	0	6
EJ Sasarscha-Man.	2	4	4	3	3	2	0	1	1	1	0	1	1	0	2
EJ Schmalzberg	3	6	6	2	3	3	1	1	2	1	0	1	0	0	0
EJ Valisera	4	4	6	2	2	2	0	1	1	1	0	1	1	0	5
EJ Valzifenz	4	6	6	2	3	3	1	1	2	2	0	2	1	2	12
EJ Vergalda	12	13	10	3	3	3	2	2	2	2	1	2	2	2	18
EJ Zamang	4	4	2	2	2	2	0	0	1	1	0	1	1	2	8

Hinweis: Die Höchstabschüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt.

Verordnung

über den Abschussplan der Wildregion 3.3 (Rellstal-Gauertal-Gampadelstal) für das Jagdjahr 2015/2016

Gemäß § 38 Abs. 4 und 5 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit § 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird verordnet:

§ 1

Mindestabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 3.3 (Rellstal-Gauertal-Gampadelstal) mindestens durchgeführt werden, sind jedoch nach oben nicht begrenzt, sofern nicht ein Höchstabschuss festgelegt ist:

a) Rotwild:	61	Schmalspießer oder Hirsche der Klasse III
	83	Tiere oder Schmaltiere
	91	Kälber
b) Rehwild:	31	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
	39	Geißen oder Schmalgeißen
	30	Kitze
c) Gamswild:	4	Geißen der Klasse II
	4	Geißen der Klasse III

(2) Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.

(3) Reviere, welche keinen Mindestabschuss aufweisen, sind berechtigt, im Mindestabschuss erfasstes Schalenwild ohne Einschränkung zu erlegen.

§ 2

Höchstabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 3.3 (Rellstal-Gauertal-Gampadelstal) über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:

a) Rotwild:	10	Hirsche der Klasse I
	13	Hirsche der Klasse IIb
	3	Hirsche der Klasse IIa
b) Rehwild:	22	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
c) Gamswild:	15	Böcke der Klasse I
	1	Bock der Klasse II
	16	Geißen der Klasse I
	5	Geißen der Klasse II
	5	Geißen der Klasse III und Geißjährlinge
d) Murmeltiere:	101	Stück

(2) Diese Höchstabschüsse für Rotwild, Rehwild, Gamswild und Murmeltiere werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt. Hirsche, welche nicht in der Anlage festgehalten sind, werden nach Punkt 3 bis 7 aufgeteilt.

(3) Die Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagden Alpila, Golm, Latschätz und Spora dürfen in Summe 1 Hirsch der Klasse IIb erlegen,

(4) die Jagdnutzungsberechtigten der Genossenschaftsjagd Tschaguns I (Dorf) sowie der Eigenjagden Alpila, Hora, Latschätz und Spora dürfen in Summe 1 Hirsch der Klasse I erlegen,

(5) die Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagden Fahren-Ziersch, Lün-Lünersee, Zaluanda, Platzis und Totalpe sowie die Genossenschaftsjagden Vandans und Lorüns dürfen in Summe 3 Hirsche der Klasse I und 3 Hirsche der Klasse IIb erlegen,

(6) die Jagdnutzungsberechtigten der Genossenschaftsjagd Tschagguns II (Zelfen) sowie die Eigenjagden Holzboda und Tilisuna dürfen in Summe 2 Hirsche der Klasse I und 3 Hirsche der Klasse IIb erlegen, bis der festgelegte Höchstabschuss im Rahmen des Zusatzkontingentes von insgesamt 6 Hirschen der Klasse I und 7 Hirschen der Klasse IIb erfüllt ist. Jedes Revier darf jeweils nur einen Abschuss aus den oben genannten Kontingenten tätigen.

(7) Die Jagdnutzungsberechtigten der Genossenschaftsjagdgebiete Tschagguns I (Dorf), Tschagguns II (Zelfen) und Tschagguns III (Gauertal) sowie der Eigenjagdgebiete Holzboda, Tilisuna, Alpila, Spora und Latschätz, dürfen drei Hirsche der Klasse IIa erlegen, bis der festgelegte Höchstabschuss im Rahmen des Zusatzkontingentes von insgesamt 3 Hirschen der Klasse IIa erfüllt ist.

Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Durchführung der freien Abschüsse aus dem Kontingent zu leiten. Getätigte Abschüsse sind folglich sofort dem Obmann zu melden, der alle betroffenen Revierinhaber zu verständigen hat.

§ 3

Erfüllung des Mindestabschusses

(1) Gemäß § 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, wird angeordnet, dass der Rotwildmindestabschuss in der Wildregion 3.3 (Rellstal-Gauertal-Gampadelstal)
   a) beim weiblichen Wild und beim Jungwild bis zum 15. November 2015 zu 80 % und
   b) bis zum 10. Dezember 2015 zu 90 % erfüllt sein muss.

(2) Sofern diesen Vorschreibungen nach Abs. (1) zum jeweils festgesetzten Zeitpunkt nicht entsprochen worden ist, werden gemäß § 65 des Jagdgesetzes die Jagdschutzorgane zur Durchführung der fehlenden Abschüsse herangezogen.

§ 4

Änderung der Schuss- und Schonzeit

(1) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird für die Genossenschaftsjagdgebiete in der Wildregion 3.3 (Rellstal-Gauertal-Gampadelstal) sowie des Eigenjagdgebietes Holzboda der Beginn der Schusszeit für nicht führende Tiere, Schmaltiere, Schmalspießer und Hirsche der Klasse III im Jagdjahr 2015/16 abweichend von § 27 Abs. 1 lit. a der Jagdverordnung mit 1. April 2015 festgesetzt.

(2) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird für die Eigenjagdgebiete in der Wildregion 3.3 (Rellstal-Gauertal-Gampadelstal) der Beginn der Schusszeit für nicht führende Tiere, Schmaltiere, Schmalspießer und Hirsche der Klasse III im Jagdjahr 2015/16 abweichend von § 27 Abs. 1 lit a der Jagdverordnung mit 15. Mai 2015 festgesetzt.

(3) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit den §§ 26 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird in den Genossenschaftsjagdgebieten Tschagguns I (Dorf), Tschagguns II (Zelfen) und Tschagguns III (Gauertal) sowie in den Eigenjagdgebieten Holzboda, Tilisuna, Alpila, Spora und Latschätz der Beginn der Schusszeit für Hirsche der Klasse IIa im Jagdjahr 2015/16 ab dem 16. August 2015 bis zum 15. November 2015 festgesetzt.

(4) Gemäß den § 36 Abs. 1 und 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit den §§ 27 Abs. 1 lit a und 27a Abs. 1 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird verordnet:

Im Bereich „Ganeuerwald“ des Genossenschaftsjagdgebietes Vandans wird im Jagdjahr 2015/16, abweichend von § 27 Abs. 1 lit a der Jagdverordnung, die Schonzeit für männliches Rot-, Reh- und Gamswild sowie Kälber und Kitze aufgehoben.
Im Bereich „Ganeuerwald“ des Genossenschaftsjagdgebietes Vandans beginnt im Jagdjahr 2015/16, abweichend von § 27 Abs. 1 lit a der Jagdverordnung, die Schonzeit für Tiere, Reh- und Gamsgeißen am 1. März 2016.

(5) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird im Jagdjahr 2015/16 in der Wildregion 3.3 (Rellstal-Gauertal-Gampadelstal) das Ende der Schusszeit für Füchse mit 15. März 2016 festgesetzt.

Hirsche der Klasse III, welche bis 30. Juni 2015 geschossen werden, müssen bei Waldaufseher Josef Battlogg vorgelegt und entwertet werden. Bei der Hegeschau ist lediglich der linke Unterkieferast vorzulegen.

(6) Gemäß § 53 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, haben die Jagdschutzorgane u.a. in Wildschadensschwerpunktgebieten (Freihaltungen gemäß § 41 (4) Jagdgesetz oder Schonzeitaufhebung gemäß § 27a Jagdverordnung) anstelle und im Namen des Jagdnutzungsberechtigten Abschüsse zu tätigen.

Der Bezirkshauptmann
Dr. Johannes Nöbl

	Mindestabschuss								Höchstabschuss								
	Rotwild			Rehwild			Gamswild		Rotwild		Rehwild	Gamswild					
Jagdgebiet	Hirsche Klasse III oder Schmalspießer	Tiere oder Schmaltiere	Kälber	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Geißen Klasse II	Geißen Klasse III	Hirsche Klasse I	Hirsche Klasse IIb	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Böcke Klasse I	Böcke Klasse II	Geißen Klasse I	Geißen Klasse II	Geißen Klasse III	**Murmeltiere**
GJ Lorüns	3	5	4	2	4	3	0	0	0	1	2	1	0	1	0	1	0
GJ Tschagguns I (Dorf)	1	1	1	2	2	3	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0
GJ Tschagguns II (Zelfen)	5	7	8	6	6	5	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0
GJ Tschagguns III (Gauertal)	14	17	22	6	7	6	0	0	1	2	2	1	0	1	1	1	2
GJ Vandans	8	9	8	10	10	8	3	3	0	0	4	1	0	0	0	0	2
EJ Alpila	1	2	2	0	1	0	0	0	0	0	1	1	0	1	0	0	3
EJ Fahren-Ziersch	2	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	6
EJ Gavalina-Rafaschina	2	2	1	1	1	1	0	0	1	0	1	1	1	1	1	1	2
EJ Golm	3	2	2	0	1	0	0	0	1	1	1	1	0	1	0	0	4
EJ Holzboda	8	9	12	1	1	1	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0
EJ Hora	2	2	2	1	2	1	0	0	0	1	1	1	0	1	0	0	2
EJ Latschätz	1	4	3	0	1	0	0	0	0	0	1	1	0	1	0	0	8
EJ Lün-Lünersee	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	1	15
EJ Platzis	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	2
EJ Spora	1	4	3	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0	1	1	0	11
EJ Tilisuna	10	12	12	0	1	1	0	0	0	0	1	1	0	2	0	0	13
EJ Totalpe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
EJ Vilifau	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	1	0	0	12
EJ Zaluanda	4	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1	1	1	18

Hinweis: Die Höchstabschüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt.

Verordnung

über den Abschussplan der Wildregion 4.1 (Brandnertal) für das Jagdjahr 2015/2016

Gemäß § 38 Abs. 4 und 5 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit § 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird verordnet:

§ 1

Mindestabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 4.1 (Brandnertal) mindestens durchgeführt werden, sind jedoch nach oben nicht begrenzt, sofern nicht ein Höchstabschuss festgelegt ist:

a) Rotwild:
21 Hirsche der Klasse III oder Schmalspießer
48 Tiere oder Schmaltiere
41 Kälber

b) Rehwild:
31 Jährlinge oder mehrjährige Böcke
44 Geißen oder Schmalgeißen
40 Kitze

(2) Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.

(3) Reviere, welche keinen Mindestabschuss aufweisen, sind berechtigt, im Mindestabschuss erfasstes Schalenwild ohne Einschränkung zu erlegen.

§ 2

Höchstabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 4.1 (Brandnertal) über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:

a) Rotwild:	4	Hirsche der Klasse I
	7	Hirsche der Klasse IIb
b) Rehwild:	23	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
c) Gamswild:	17	Böcke der Klasse I
	6	Böcke der Klasse II
	22	Böcke der Klasse III oder Bockjährlinge
	15	Geißen der Klassen I
	15	Geißen der Klassen II
	25	Geißen der Klassen III oder Geißjährlinge
	2	Kitze
d) Murmeltiere:	44	Stück

(2) Diese Höchstabschüsse für Rotwild, Rehwild, Gamswild und Murmeltiere werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt. Hirsche, welche nicht in der Anlage festgehalten sind, werden nach Punkt 3 aufgeteilt.

(3) Die Jagdnutzungsberechtigten der Genossenschaftsjagden Bürs und Brand II sowie der Eigenjagden Daleu-Schliefwald, Sarotla-Rothorn und Valbona dürfen einen Hirsch der Klasse I oder einen Hirsch der Klasse IIb (GJ Brand II ist von der Erlegung des Hirsches der Klasse IIb ausgenommen) erlegen, bis der festgelegte Höchstabschuss im Rahmen des Zusatzkontingentes von insgesamt einem Hirsch der Klasse I und einem Hirsch der Klasse IIb erfüllt ist. Jedes Revier darf jeweils nur einen Abschuss aus dem oben genannten Kontingent tätigen.

Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Durchführung der freien Abschüsse aus dem Kontingent zu leiten. Getätigte Abschüsse sind folglich sofort dem Obmann zu melden, der alle betroffenen Revierinhaber zu verständigen hat.

§ 3

Erfüllung des Mindestabschusses

(1) Gemäß § 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, wird angeordnet, dass der Rotwildmindestabschuss in der Wildregion 4.1 (Brandnertal)
   a) beim weiblichen Wild und beim Jungwild bis zum 15. November 2015 zu 80 % und
   b) bis zum 10. Dezember 2015 zu 90 % erfüllt sein muss.

(2) Sofern diesen Vorschreibungen nach Abs. (1) zum jeweils festgesetzten Zeitpunkt nicht entsprochen worden ist, sind die Jagdschutzorgane gemäß § 65 des Jagdgesetzes verpflichtet, die fehlenden Abschüsse durchzuführen.

§ 4

Änderung der Schuss- und Schonzeit

(1) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird in der Wildregion 4.1 (Brandnertal) der Beginn der Schusszeit für nicht führende Tiere, Schmaltiere und Schmalspießer im Jagdjahr 2015/16 abweichend von § 27 Abs. 1 lit a der Jagdverordnung mit 1. April 2015 festgesetzt.

(2) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird in allen Jagdgebieten der Wildregion 4.1 der Beginn der Schusszeit für Hirsche der Klasse I und IIb im Jahr 2015/16 mit dem Zeitpunkt festgelegt, ab dem mindestens 30 % jedoch mindestens ein Stück Kahlwild des verordneten Mindestabschusses an Tieren, Schmaltieren und Kälbern (in Summe) pro Jagdgebiet erlegt sind, frühestens jedoch ab dem 16. August 2015. Das erlegte Kahlwild ist dem Hegeobmann zu melden.

Hirsche der Klasse III, welche bis 30. Juni 2015 geschossen werden, müssen bei Waldaufseher Raimund Rauch vorgelegt und entwertet werden. Bei der Hegeschau ist lediglich der linke Unterkieferast vorzulegen.

(3) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird im Jagdjahr 2015/16 in der Wildregion 4.1 (Brandnertal) das Ende der Schusszeit für Füchse mit 15. März 2016 festgesetzt.

(4) Gemäß § 53 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, haben die Jagdschutzorgane u.a. in Wildschadensschwerpunktgebieten (Freihaltungen gemäß § 41 (4) Jagdgesetz oder Schonzeitaufhebung gemäß § 27a

Jagdverordnung) anstelle und im Namen des Jagdnutzungsberechtigten Abschüsse zu tätigen.

Der Bezirkshauptmann
Dr. Johannes Nöbl

	Mindestabschuss						Höchstabschuss										
	Rotwild			Rehwild			Rotwild		Rehwild	Gamswild							
Jagdgebiet	Hirsche Klasse III oder Schmalspießer	Tiere oder Schmaltiere	Kälber	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Hirsche Klasse I	Hirsche Klasse IIb	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Böcke Klasse I	Böcke Klasse II	Böcke Klasse III	Geißen Klasse I	Geißen Klasse II	Geißen Klasse III	Kitze	**Murmeltiere**
GJ Brand I	6	16	12	4	6	6	1	2	3	3	0	4	3	5	5	0	10
GJ Brand II	3	5	5	3	6	6	0	1	3	2	0	2	2	2	2	1	2
GJ Bürs	1	1	1	8	10	10	0	0	4	2	1	5	3	2	5	1	6
GJ Bürserberg	3	10	9	8	10	9	1	1	5	1	0	1	1	0	1	0	3
EJ Daleu-Schliefwald	1	2	2	1	2	1	0	0	1	1	1	1	1	0	1	0	0
EJ Nenzing 1 (Parpfienz)	3	7	6	2	4	3	1	1	3	2	1	2	1	2	3	0	8
EJ Nonnenalpe	0	0	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	1	0	2	0	3
EJ Palüd	2	5	5	2	2	2	0	1	1	2	1	2	1	2	2	0	9
EJ Sarotla-Rothorn	1	1	0	1	1	1	0	0	1	2	1	3	2	2	3	0	3
EJ Valbona-Wald	1	1	1	1	2	2	0	0	1	1	0	1	0	0	1	0	0

Hinweis: Die Höchstabschüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt.

Verordnung

über den Abschussplan der Wildregion 4.2 (Gamperdonatal) für das Jagdjahr 2015/2016

Gemäß § 38 Abs. 4 und 5 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit § 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird verordnet:

§ 1

Mindestabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 4.2 (Gamperdonatal) mindestens durchgeführt werden, sind jedoch nach oben nicht begrenzt, sofern nicht ein Höchstabschuss festgelegt ist:

a) Rotwild:
8 Hirsche der Klasse I
6 Hirsche der Klasse IIb
24 Hirsche der Klasse III
11 Schmalspießer
50 Tiere oder Schmaltiere
51 Kälber

b) Rehwild:
41 Jährlinge
47 Geißen oder Schmalgeißen
37 Kitze

c) Gamswild:
17 Geißen der Klassen III
14 Böcke der Klasse III

(2) Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.

(3) Reviere, welche keinen Mindestabschuss aufweisen, sind berechtigt, im Mindestabschuss erfasstes Schalenwild ohne Einschränkung zu erlegen, sofern nicht ein Höchstabschuss festgelegt ist.

§ 2

Höchstabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 4.2 (Gamperdonatal) über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:

a) Rotwild:	3	Hirsche der Klasse I
	0	Hirsche der Klasse IIb
	2	Hirsche der Klasse I oder IIb (Zusatzkontingent)
	0	Hirsche der Klasse III
b) Rehwild:	25	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
c) Gamswild:	15	Böcke der Klasse I
	1	Bock der Klasse II
	8	Böcke der Klasse III
	15	Geißen der Klasse I
	8	Geißen der Klasse II
d) Murmeltiere:	36	Stück

(2) Diese Höchstabschüsse für Rotwild, Rehwild, Gamswild und Murmeltiere werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt. Hirsche, welche nicht in der Anlage festgehalten sind, werden nach Punkt 3 bis 4 aufgeteilt.

(3) Die Jagdnutzungsberechtigten der Genossenschaftsjagden Frastanz II, Nenzing I bis III und Nüziders I sowie die Eigenjagden Nenzing 6 (Böschis), Nenzing 7 (Rungeland) und Nenzing 9 (Bazulwald) dürfen einen Regions-Hirsch der Klasse I oder Klasse IIb erlegen,

(4) die Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagden Nenzing 5 (Sattel) und Nenzing 8 (Gampberg) dürfen einen Hirsch der Klasse I oder Klasse IIb erlegen, bis der festgelegte Höchstabschuss im Rahmen des Zusatzkontingentes von insgesamt 2 Hirschen der Klasse I oder 2 Hirschen der Klasse IIb erfüllt ist. Jedes Revier darf jeweils nur einen Abschuss aus den oben genannten Kontingenten tätigen.

Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Durchführung der freien Abschüsse aus den Kontingenten zu leiten. Getätigte Abschüsse sind folglich sofort dem Obmann im grünen Zustand zu melden, der alle betroffenen Revierinhaber zu verständigen hat.

§ 3

Erfüllung des Mindestabschusses

(1) Gemäß § 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, wird angeordnet, dass der Rotwildmindestabschuss in der Wildregion 4.2 (Gamperdonatal)
   a) beim weiblichen Wild und beim Jungwild bis zum 15. November 2015 zu 80 % und
   b) bis zum 10. Dezember 2015 zu 90 % erfüllt sein muss.

(2) Sofern diesen Vorschreibungen nach Abs. (1) zum jeweils festgesetzten Zeitpunkt nicht entsprochen worden ist, sind die Jagdschutzorgane gemäß § 65 des Jagdgesetzes verpflichtet, die fehlenden Abschüsse durchzuführen.

§ 4

Änderung der Schuss- und Schonzeit

(1) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird im Jagdjahr 2015/16 im Eigenjagdgebiet Nenzing 2b (Gamperdona Ost) für den im Lageplan vom 20.12.2012 dargestellten Bereich „Plätz“ der Beginn der Schusszeit für Rot-, Reh- und Gamswild ab 1. Mai 2015 festgesetzt und diese endet am 30.04.2016.

(2) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird im Jagdjahr 2015/16 im Eigenjagdgebiet Nenzing 2b (Gamperdona Ost) für den im Lageplan vom 20. Dezember 2012 dargestellten Bereich „Stöck“ der Beginn der Schusszeit für Rotwild ab 1. Mai 2015 und deren Ende am 30. April 2016 festgesetzt.

(3) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird im Jagdjahr 2015/16 in der Wildregion 4.2 (Gamperdonatal) das Ende der Schusszeit für Füchse mit 15. März 2016 festgesetzt.

(4) Gemäß § 53 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, haben die Jagdschutzorgane u.a. in

Wildschadensschwerpunktgebieten (Freihaltungen gemäß § 41 Abs. 4 Jagdgesetz oder Schonzeitaufhebung gemäß § 27a Jagdverordnung) anstelle und im Namen des Jagdnutzungsberechtigten Abschüsse zu tätigen.

Der Bezirkshauptmann
Dr. Johannes Nöbl

	Mindestabschuss											Höchstabschuss								
	Rotwild						Rehwild			Gamswild		Rotwild		Rehwild	Gamswild					
Jagdgebiet	Hirsche Klasse I	Hirsche Klasse IIb	Hirsche Klasse III	Schmalspießer	Tiere oder Schmaltiere	Kälber	Jährlinge	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Böcke Klasse III	Geißen Klasse III	Hirsche Klasse I	Hirsche Klasse IIb	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Böcke Klasse I	Böcke Klasse II	Böcke Klasse III	Geißen Klasse I	Geißen Klasse II	**Murmeltiere**
GJ Frastanz II	0	0	0	1	0	0	2	2	2	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
GJ Nenzing I	0	0	1	0	1	0	5	6	5	0	0	0	0	4	0	0	1	0	0	0
GJ Nenzing II	0	0	1	0	1	0	6	7	3	0	0	0	0	3	0	0	1	0	0	0
GJ Nenzing III	0	0	1	0	0	0	3	3	3	0	0	0	0	2	1	0	1	0	0	0
EJ Gampalpe	2	1	4	1	12	9	1	2	2	0	2	0	0	1	2	0	2	2	1	3
EJ Nenzing 10-Neuwald	0	0	1	1	1	1	1	1	0	0	2	0	0	1	1	0	1	2	1	0
EJ Nenzing 2a-Gamperd.	1	1	3	2	9	13	1	1	1	0	0	1	0	1	3	1	0	3	1	24
EJ Nenzing 2b-Gamperd.	1	0	3	1	9	13	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
EJ Nenzing 3-Vals	1	1	3	1	5	6	2	2	1	2	2	0	0	1	2	0	0	2	1	5
EJ Nenzing 4-Nenzingerberg	1	1	3	2	6	8	5	5	4	2	2	1	0	2	2	0	0	2	1	2
EJ Nenzing 5-Sattel	1	1	1	0	1	0	2	2	2	2	2	0	0	1	1	0	0	1	1	1
EJ Nenzing 6-Böschis	1	1	1	0	1	0	5	5	5	2	2	0	0	2	1	0	0	1	0	1
EJ Nenzing 7-Rungeland	0	0	0	0	1	0	1	2	2	2	2	0	0	1	0	0	0	1	0	0
EJ Nenzing 8-Gampberg	0	0	1	1	2	1	2	2	1	2	2	0	0	1	1	0	0	1	1	0
EJ Nenzing 9-Bazulwald	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0
GJ Nüziders I	0	0	1	1	1	0	4	6	5	1	1	0	0	3	1	0	1	0	1	0

Hinweis: Die Höchstabschüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt.

Verordnung

über die Zulassung der zeitweisen Bejagung von Birkhahnen in Teilbereichen des Verwaltungsbezirkes Bludenz

Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit § 27a Abs. 2 lit f der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, gilt hinsichtlich des Birkwildes im Jagdjahr 2015/2016 in den in § 3 angeführten Teilbereichen des Verwaltungsbezirkes Bludenz folgende Ausnahmeregelung:

§ 1

Geltungsbereich und Ziel

Diese Verordnung gilt für männliche Tiere (Hahnen) der jagdbaren Federwildart Birkwild (Tetrao tetrix).

Ziel dieser Verordnung ist eine selektive und vernünftige Nutzung von Birkhahnen in geringen Mengen unter streng überwachten Bedingungen.

Diese Verordnung dient insbesondere der Vermeidung der mit der Erteilung von Ausnahmen von den Schonvorschriften verbundenen Risiken durch

die Sicherstellung der Erhaltung und einer nachhaltigen Nutzung der Birkwildbestände,
die Vermeidung von Störungen des Reproduktionsprozesses dieser Bestände und
die Sicherstellung der Selektivität der ausnahmsweise zulässigen Entnahmen.

§ 2

Nutzungszeiten und -arten

Birkhahnen dürfen in der Zeit von 11. Mai 2015 bis 31. Mai 2015 im Rahmen der in § 3 festgelegten Höchstabschusszahlen erlegt werden.
Die Entnahme darf nur unter der Aufsicht des für das betreffende Jagdgebiet zuständigen Jagdschutzorgans erfolgen.

Die Entnahme von Birkhahnen hat durch Abschuss mit Schrotmunition mit einer Schrotkorngröße von mindestens 3,0 mm oder mit Zentralfeuerpatrone mit Mindestkaliber .22 Hornet zu erfolgen. Die jagdrechtlichen Vorschriften sind einzuhalten. Der Einsatz von Jagdhunden vor dem Schuss sowie der Fang sind nicht gestattet.

Ranghöchste Birkhahnen am Balzplatz (Alphahahnen) dürfen nicht erlegt werden.

§ 3

Höchstabschusszahlen

Für die nachstehenden Jagdgebiete wird ein Höchstabschuss von jeweils einem Birkhahn festgelegt:

Wildregion 1.1 (Großes Walsertal)

Eigenjagdgebiete: Äußere Ischkarnei, Elsalpe, Faludriga-Nova, Gaden-Madona, Hinterkriegböden, Hintertöbel, Klesenza, Laguz, Oberpartnom, Oberüberluth, Schadona, Sentum, Sera und Unterdamüls;

Genossenschaftsjagdgebiete: Blons, Fontanella I und Nüziders II;

Wildregion 2.1 (Bartholomäberg-Silbertal)

Eigenjagdgebiete: Fratte, Gretsch, Käfera, Faneskla, Fresch-Älpele und Gafluna;
Genossenschaftsjagdgebiete: Bartholomäberg und Silbertal;

Wildregion 2.2 (Klostertal)

Eigenjagdgebiete: Dürrwald, Formarin-Radona, Mason-Bitschi, Albona, Obernenzigast und Rauz;
Genossenschaftsjagdgebiete: Innerbraz und Klösterle I;

Wildregion 2.3 (Lech)

Eigenjagdgebiete: Tannläger, Madloch, Bergeralpe, Spullerwald Götzneralpe, Gstüt, Pazüel-Tritt, Unterauenfeld, Wöster, Zuger Alpe, Zuger Älpele und Zürs;
Genossenschaftsjagdgebiete: Lech I und Lech II;

Wildregion 3.1 (Garneratal-Vermunt-Valschavieltal)

Eigenjagdgebiete: Innerkops, Garnera, Versettla, Untervallüla, Tafamunt, Gibau und Verbella;
Genossenschaftsjagdgebiete: Gaschurn I (Sonnseite);

Wildregion 3.2 (Gargellental-Vermieltal-Netza)

Genossenschaftsjagdgebiete: St Gallenkirch I, St Gallenkirch II und St Gallenkrich III;
Eigenjagdgebiete: Garfrescha, Netza, Sasarscha-Manigg, Platina, Rongg, Sarottla und Valisera;

Wildregion 3.3 (Rellstal-Gauertal-Gampadelstal)

Eigenjagdgebiete: Alpila, Fahren-Ziersch, Gavalina-Rafaschina, Golm, Hora, Latschätz, Platzis, Tilisuna, Vilifau und Zaluanda;

Wildregion 4.1 (Brandnertal)

Eigenjagdgebiete: Nenzing 1 (Parpfienz);
Genossenschaftsjagdgebiete: Brand I, Brand II, Bürserberg und Bürs;

Wildregion 4.2 (Gamperdonatal)

Eigenjagdgebiete: Gampalpe, Nenzing 2a (Gamperdona Ost), Nenzing 2b (Gamperdona West), Nenzing 3 (Vals), Nenzing 4 (Nenzingerberg), Nenzing 8 (Gampberg) und Nenzing 10 (Neuwald);

§ 4

Informations- und Meldepflicht

Der Jagdnutzungsberechtigte hat der Bezirkshauptmannschaft Bludenz bis zum 20.6.2015 einen getätigten Abschuss zu melden und in der Abschussliste einzutragen sowie einen schriftlichen Bericht über die Lebensraum- und Bestandessituation des Birkwildes (Birkwildbericht) im betreffenden Jagdgebiet zu erstatten. Dieser Birkwildbericht ist auch dann zu erstatten, wenn im betreffenden Jagdgebiet der freigegebene Birkhahn-Abschuss nicht getätigt wurde.

§ 5

Mitwirkungspflichten der Vorarlberger Jägerschaft

In den Referenzgebieten Eigenjagd Zeinis, Eigenjagd Zürs und Eigenjagd Laguz sowie im Genossenschaftsjagdgebiet Brand I hat die Vorarlberger Jägerschaft im Rahmen von Detailerhebungen (Intensivzählungen und Lebensraumerhebungen) den Birkwildlebensraum wissenschaftlich zu untersuchen. Weiters hat die Vorarlberger Jägerschaft bis zum 1. Dezember 2015 einen Bericht über die Entwicklung der Bestände und des Lebensraumes zu erstatten.

Der Bezirkshauptmann
Dr. Johannes Nöbl

Verordnung

über den Abschussplan der Wildregion 1.3b (Mellental) für das Jagdjahr 2015/2016

Gemäß § 38 Abs. 4 und 5 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 44/2013, in Verbindung mit § 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 55/2008, wird verordnet:

§ 1

Mindestabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 1.3b mindestens durchgeführt werden:

a) Rotwild:	18	Hirsche Klasse III oder Schmalspießer
	27	Tiere oder Schmaltiere
	30	Kälber
b) Rehwild:	48	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
	56	Geißen oder Schmalgeißen
	51	Kitze
c) Gamswild:	21	Geißen Klasse I, II oder III
	9	Kitze
d) Steinwild:	3	Geißen Klasse I oder III

(2) Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung aufgeteilt.
(3) Sofern die folgenden Bestimmungen dieser Verordnung nichts anderes regeln, dürfen über die festgelegten Mindestabschüsse hinaus keine weiteren Abschüsse getätigt werden.

§ 2

Höchstabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 1.3b über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:

a) Rehwild:	27	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
b) Gamswild:	11	Böcke Klasse I
	23	Geißen Klasse I oder III
	16	Kitze
c) Steinwild:	1	Bock Klasse I
	1	Bock Klasse I (Mindestalter 14 Jahre)
	1	Bock obere Jugendklasse (vier bis fünf Jahre)
	2	Böcke untere Jugendklasse (ein bis drei Jahre)
	5	Geißen Klasse I, II oder III
	2	Kitze
d) Murmeltiere:	2	Stück

(2) Diese Abschüsse für Rehwild, für das Gamswild und die Murmeltiere werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.
(3) Gemäß § 38 Abs. 5 des Jagdgesetzes wird von einer weiteren Aufteilung der Abschüsse beim Steinwild abgesehen.

Steinwild:

Die Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagden Wildgunten, Kanis und Roßstelle-Wanne dürfen einen Steinbock der unteren Jugendklasse (ein bis drei Jahre) und zwei Steingeißen der Klasse I, II oder III erlegen, bis der festgelegte

Höchstabschuss von einem Steinbock der unteren Jugendklasse (ein bis drei Jahre) und zweier Steingeißen der Klasse I, II oder III erfüllt ist, wobei jeder Jagdnutzungsberechtigte im Ausmaß von zwei Abschüssen auf dieses Kontingent zurück greifen darf.

Der Jagdnutzungsberechtigte der Eigenjagd Obere darf einen Steinbock der unteren Jugendklasse (ein bis drei Jahre), eine Steingeiß der Klasse I, II oder III und ein Steinkitz erlegen.

Der Jagdnutzungsberechtigte der Eigenjagd Wurzach darf einen Steinbock der oberen Jugendklasse (vier bis fünf Jahre), zwei Steingeißen der Klasse I, II oder III und ein Steinkitz erlegen.

Der Jagdnutzungsberechtigte der Eigenjagd Obere darf gemeinsam mit dem Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagd Wirmboden-Kanisfluh der Wildregion 1.5b einen Steinbock der Klasse I erlegen bis der Höchstabschuss von einem Steinbock der Klasse I erfüllt ist.

Die Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagden Galtsuttis, Hauser, Kanis, Roßstelle-Wanne und Wildgunten dürfen gemeinsam mit namentlich angeführten Revieren der Wildregion 1.2 und 1.3a einen Steinbock der Klasse I mit einem Mindestalter von 14 Jahren erlegen, bis der festgelegte Höchstabschuss von einem Steinbock der Klasse I mit einem Mindestalter von 14 Jahren erfüllt ist.

Der Jagdnutzungsberechtigte des Jagdgebietes, in dem ein Abschuss getätigt wurde, hat die anderen Jagdnutzungsberechtigten unverzüglich davon in Kenntnis zu setzen und den zuständigen Koloniesprecher, Hermann Rüf, zu verständigen.

§ 3

Mehrabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 1.3b über den Höchstabschuss hinaus durchgeführt werden.

a) Rotwild: 6 Hirsche Klasse I
3 Hirsche Klasse IIb
4 Hirsche Klasse III oder Schmalspießer

b) Gamswild: 4 Böcke Klasse I
5 Geißen Klasse II
8 Kitze

(2) Gemäß § 38 Abs. 5 des Jagdgesetzes wird von einer Aufteilung der Abschüsse beim Rot-, Reh- und Gamswild abgesehen.

Rotwild:

Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Wildregion 1.3b darf nach oben hin nicht beschränkt Tiere, Schmaltiere und Kälber erlegen.

Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Wildregion 1.3b darf einen Hirsch der Klasse I oder Klasse IIb oder Klasse III oder Schmalspießer erlegen, bis der festgelegte Mehrabschuss von sechs Hirschen der Klasse I, drei Hirschen der Klasse IIb und vier Hirschen der Klasse III oder Schmalspießern erfüllt ist.

Rehwild:

Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Wildregion 1.3b darf nach oben hin nicht beschränkt Geißen, Schmalgeißen und Kitze erlegen.

Gamswild:

Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Wildregion 1.3b darf ein Gamskitz und einen Gamsbock der Klasse I oder eine Gamsgeiß der Klasse II erlegen, bis der festgelegte Mehrabschuss von vier Gamsböcken der Klasse I, fünf Gamsgeißen der Klasse II und acht Gamskitzen erfüllt ist.

Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Durchführung dieser Abschüsse zu leiten. Getätigte Abschüsse sind unverzüglich dem Obmann der Hegegemeinschaft zu melden. Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Jagdnutzungsberechtigten von der Erfüllung der Mehrabschüsse unverzüglich in Kenntnis zu setzen.

§ 4

Erfüllung des Mindestabschusses

(1) Gemäß § 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes wird angeordnet, dass
   a) der Mindestabschuss beim weiblichen und beim Jungwild des Rot- und Rehwildes bis zum 15. November 2015 zu 80 % und
   b) der Mindestabschuss beim Rot- und Rehwild bis zum 10. Dezember 2015 zu 90 % erfüllt sein muss.

(2) Gemäß § 39 Abs. 3 des Jagdgesetzes wird angeordnet, dass die Jagdnutzungsberechtigten der Wildregion 1.3b, für die ein Rotwildmindestabschuss von mindestens drei Stück verordnet ist, männliches Rotwild, das älter als zwei Jahre ist, erst erlegen dürfen, wenn 20% des jeweiligen verordneten Mindestabschusses an Schmalspießern, Tieren, Schmaltieren und Kälbern erlegt wurden.

(3) Sofern die Abschüsse nach Abs. 1 nicht zeitgerecht vorgenommen werden, werden die Jagdschutzorgane zur Durchführung der fehlenden Abschüsse herangezogen (§ 65 Abs. 1 und 3 des Jagdgesetzes).

§ 5

Änderung der Schuss- und Schonzeiten

Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 44/2013, wird verordnet:

Die nach § 27 Abs. 1 lit a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 55/2008, festgesetzte Schusszeit für Schmalspießer, Schmaltiere und nicht führende Tiere beginnt am 1. Mai 2015 und endet am 31. Dezember 2015.

Die nach § 27 Abs. 1 lit a der Jagdverordnung, LGBL.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 55/2008, festgesetzte Schusszeit für Hirsche der Klasse III endet für jene Jagdreviere die bis zum 15. November 2015 den Kahlwildabschuss zu 80% erfüllt haben am 31. Dezember 2015.

Die nach § 27 Abs. 1 lit a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 55/2008, festgesetzte Schusszeit für Hirsche der Klasse I und IIb beginnt am 16. August 2015 und endet am 15. Oktober 2015.

Der Bezirkshauptmann

Dr. Elmar Zech

	Mindestabschuss									Höchstabschuss				
	Rotwild			Rehwild			Gamswild		Steinwild	Rehwild	Gamswild			
Jagdgebiet	Hirsche Klasse III oder Schmalspießer	Tiere oder Schmaltiere	Kälber	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Geißen Klasse I, II, III	Kitze	Geißen Klasse I oder III	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Böcke Klasse I	Geißen Klasse I oder III	Kitze	**Murmeltiere**
GJ Mellau I	4	11	10	5	7	8	2	1	0	1	1	1	1	0
GJ Mellau II	1	2	2	4	4	5	1	1	0	1	0	1	1	0
GJ Mellau III	1	1	0	6	8	8	2	1	0	1	0	0	1	0
EJ Bleichten	2	2	3	2	2	2	2	1	0	2	0	1	0	0
EJ Galtsuttis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	4	1	0
EJ Hauser	1	0	0	2	2	2	0	0	0	1	0	2	1	0
EJ Kanis	0	0	0	2	3	2	2	1	0	1	1	1	1	1
EJ Obere	0	0	0	1	1	0	0	0	1	1	1	2	0	0
EJ Obergüntenstall-Köbele	2	2	2	0	0	0	1	0	0	0	0	1	1	0
EJ Roßstelle-Wanne	0	0	0	1	1	1	0	0	0	1	0	2	1	1
EJ Satz-Kobel	2	2	2	2	2	0	1	0	0	2	0	0	1	0
EJ Suttis	1	3	3	1	2	1	2	1	0	1	1	1	1	0
EJ Suttiser	1	3	3	1	1	1	1	1	0	1	0	1	1	0
EJ Wildgunten	1	0	0	2	1	1	2	1	0	1	1	0	0	0
EJ Wurzach	0	0	0	0	0	1	0	0	2	1	1	2	1	0
EJ Dosegg-Hang-Nesselfluh	1	1	2	1	2	1	1	0	0	1	1	1	1	0
GJ Reuthe I	1	0	1	4	4	4	0	0	0	1	0	0	0	0
GJ Reuthe II	0	0	1	4	6	6	0	0	0	2	0	0	0	0
GJ Schwarzenberg VI	0	0	1	4	5	4	2	1	0	3	1	1	1	0
EJ Schnellvorsäß	0	0	0	1	1	1	0	0	0	1	0	0	0	0
EJ Klausberg-Vorderstück	0	0	0	3	2	2	1	0	0	1	1	1	1	0
EJ Rothenbach	0	0	0	2	2	1	1	0	0	2	1	1	1	0

Hinweis: Die Höchstabschüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt.

Verordnung

über den Abschussplan der Wildregion 1.4 (Hintere Bregenzerach) für das Jagdjahr 2015/2016

Gemäß § 38 Abs. 4 und 5 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 44/2013, in Verbindung mit § 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 55/2008, wird verordnet:

§ 1

Mindestabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 1.4 mindestens durchgeführt werden:

a) Rotwild:	40	Hirsche Klasse III oder Schmalspießer
	54	Tiere oder Schmaltiere
	50	Kälber
b) Rehwild:	91	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
	115	Geißen oder Schmalgeißen
	101	Kitze
c) Gamswild:	22	Böcke Klasse I oder III
	42	Geißen Klasse I, II oder III
	19	Kitze
d) Steinwild:	1	Bock untere Jugendklasse (ein bis drei Jahre)
	3	Geißen Klasse I oder III
e) Murmeltiere:	20	Stück

(2) Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung aufgeteilt.

(3) Sofern die folgenden Bestimmungen dieser Verordnung nichts anderes regeln, dürfen über die festgelegten Mindestabschüsse hinaus keine weiteren Abschüsse getätigt werden.

§ 2

Höchstabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 1.4 über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:

a) Rotwild:	6	Hirsche Klasse I
	6	Hirsche Klasse IIb
b) Rehwild:	65	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
c) Gamswild:	41	Böcke Klasse I
	13	Geißen Klasse II
	49	Geißen Klasse I oder III
	9	Kitze
d) Steinwild:	1	Bock Klasse I
	1	Bock obere Jugendklasse (vier bis fünf Jahre)
	3	Böcke untere Jugendklasse (ein bis drei Jahre)
	1	Geiß Klasse I
	1	Geiß Klasse I oder II
	4	Geißen Klasse I, II oder III
	2	Kitze
e) Murmeltiere:	96	Stück

(2) Diese Abschüsse für Rehwild, Gamswild und Murmeltiere werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.

(3) Gemäß § 38 Abs. 5 des Jagdgesetzes wird von einer weiteren Aufteilung der Abschüsse beim Rot- und Steinwild abgesehen.

Rotwild:

Die Jagdnutzungsberechtigten der Genossenschaftsjagden Au-Schattseite I, Au-Schattseite II, Au-Sonnseite I, Au-Sonnseite II, Damüls, Schoppernau und Schröcken sowie der Eigenjagden Ahornen, Analp, Argenwald, Berbigen-Sattel, Boden, Brendler-Godlachen, Gaut-Litten-Schneeloch, Hinter-Mittelargen, Korb-Erlen, Säckel, Tobel, Portla, Uga, Althornbach, Breitenalp, Falz, Götzle, Gräsalp, Häfen-Pisi-Heimberg, Hinterhopfreben, Hinteräntschen, Neuhornbach, Oberschalzbach, Schadona, Schalzbach, Schiedlen, Unterdiedams, Vorderhopfreben, Vorderäntschen, Geiersberg, Silberberg und Treu dürfen einen Hirsch der Klasse I und einen Hirsch der Klasse IIb erlegen, bis der festgelegte Höchstabschuss von sechs Hirschen der Klasse I und sechs Hirschen der Klasse IIb erfüllt ist.

Steinwild:

Der Jagdnutzungsberechtigte der Eigenjagd Ahornen darf einen Steinbock der oberen Jugendklasse (vier bis fünf Jahre), drei Steingeißen der Klasse I, II oder III und zwei Steinkitze erlegen.

Der Jagdnutzungsberechtige der Genossenschaftsjagd Au-Sonnseite I darf einen Steinbock der unteren Jugendklasse (ein bis drei Jahre) und eine Steingeiß der Klasse I, II oder III erlegen.

Die Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagden Älpele-Neuboden, Felle, Silberberg, Treu, Untergletscher, Schadona, Oberschalzbach, Gräsalp, Tobel, Analp und Schiedlen und der Genossenschaftsjagd Schröcken dürfen einen Steinbock der unteren Jugendklasse (ein bis drei Jahre) erlegen, bis der festgelegte Höchstabschuss von einen Steinbock der unteren Jugendklasse (ein bis drei Jahre) erfüllt ist.

Der Jagdnutzungsberechtigte der Eigenjagd Hochgletscher darf einen Steinbock der Klasse I, eine Steingeiß der Klasse I oder II und einen Steinbock der unteren Jugendklasse (ein bis drei Jahre) erlegen.

Während dieser Jagdpachtperiode dürfen die Jagdnutzungsberechtigten der Genossenschaftsjagd Schröcken und der Eigenjagd Geiersberg eine Steingeiß der Klasse I erlegen, bis der festgelegte Höchstabschuss gemeinsam mit der Genossenschaftsjagd Warth und der Eigenjagd Hirschgehren der Wildregion 1.7 von einer Steingeiß der Klasse I erfüllt ist.

Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Durchführung dieser Abschüsse zu leiten. Getätigte Abschüsse sind unverzüglich dem Obmann der Hegegemeinschaft zu melden. Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Jagdnutzungsberechtigten von der Erfüllung der Höchstabschüsse unverzüglich in Kenntnis zu setzen. Bei Steinwildabschüssen ist weiters der zuständige Koloniesprecher unverzüglich zu verständigen.

§ 3

Mehrabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 1.4 über den Höchstabschuss hinaus durchgeführt werden.

a) Rotwild:	6	Hirsche Klasse III
b) Gamswild:	5	Böcke Klasse I
	4	Böcke Klasse II
	4	Geißen Klasse I
	5	Geißen Klasse II
	8	Kitze

(2) Gemäß § 38 Abs. 5 des Jagdgesetzes wird von einer Aufteilung der Abschüsse beim Rot-, Reh- und Gamswild abgesehen.

Rotwild:

Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Wildregion 1.4 darf nach oben hin nicht beschränkt Schmalspießer, Tiere, Schmaltiere und Kälber erlegen.

Jeder Jagdnutzungsberechtige der Wildregion 1.4, der einen Mindestabschuss für Rotwild hat, oder die entsprechenden Rotwildpunkte für den Zugriff auf Kontingente erreicht hat, darf einen Hirsch der Klasse III erlegen, bis der festgelegte Mehrabschuss von sechs Hirschen der Klasse III erfüllt ist.

Rehwild:

Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Wildregion 1.4 darf nach oben hin nicht beschränkt Geißen, Schmalgeißen und Kitze erlegen.

Gamswild:

Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Wildregion 1.4 darf im Ausmaß eines Abschusses auf das Kontingent zugreifen, das für den Gamswildraum festgelegt wird, dem sein Jagdgebiet angehört, wenn für sein Jagdgebiet noch kein Abschuss in dieser Altersklasse dieses Geschlechtes freigegeben wurde. Jagdnutzungsberechtige, die im vorangegangen Jagdjahr auf ein Kontingentstück des jeweiligen Gamswildraumes zurückgegriffen haben, sind in den zwei darauf folgenden Jagdjahren für dieses betreffende Kontingent gesperrt.

I) Gamswildraum Kanisfluh – Hoher Freschen:
1 Bock Klasse I
1 Bock Klasse II
1 Geiß Klasse I
1 Geiß Klasse II
2 Kitze

II) Gamswildraum Zitterklapfen:
1 Bock Klasse I
1 Bock Klasse II
1 Geiß Klasse I
1 Geiß Klasse II
2 Kitze

III) Gamswildraum Diedamskopf – Ifer – Widderstein:
2 Böcke Klasse I
1 Bock Klasse II
1 Geiß Klasse I
2 Geißen Klasse II
2 Kitze

IV) Gamswildraum Gamsfreiheit – Spullers – Tannberg:
1 Bock Klasse I
1 Bock Klasse II
1 Geiß Klasse I
1 Geiß Klasse II
2 Kitze

Der Jagdnutzungsberechtigte des Jagdgebietes, in dem ein Abschuss aus dem Kontingent getätigt wurde, hat die anderen Jagdnutzungsberechtigten unverzüglich davon in Kenntnis zu setzen und zusätzlich den jeweiligen Sprecher des Gamswildraumes zu informieren.

Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Durchführung dieser Abschüsse zu leiten. Getätigte Abschüsse sind unverzüglich dem Obmann der Hegegemeinschaft zu melden. Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Jagdnutzungsberechtigten von der Erfüllung der Mehrabschüsse in Kenntnis zu setzen.

§ 4

Erfüllung des Mindestabschusses

(1) Gemäß § 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes wird angeordnet, dass
   a) der Mindestabschuss beim weiblichen und beim Jungwild des Rot- und Rehwildes bis zum 15. November 2015 zu 80 % und
   b) der Mindestabschuss beim Rot- und Rehwild bis zum 10. Dezember 2015 zu 90 % erfüllt sein muss.

(2) Sofern die Abschüsse nach Abs. 1 nicht zeitgerecht vorgenommen werden, werden die Jagdschutzorgane zur Durchführung der fehlenden Abschüsse herangezogen (§ 65 Abs. 1 und 3 des Jagdgesetzes).

§ 5

Änderung der Schuss- und Schonzeiten

Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 44/2013, wird verordnet:

Die nach § 27 Abs. 1 lit a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 55/2008, festgesetzte Schusszeit für Schmalspießer, Schmaltiere und nicht führende Tiere beginnt am 1. Mai 2015 und endet am 31. Dezember 2015.
Die nach § 27 Abs. 1 lit a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 55/2008, festgesetzte Schusszeit für Hirsche der Klasse I und IIb beginnt am 16. August 2015 und endet am 31. Oktober 2015.

Der Bezirkshauptmann
Dr. Elmar Zech

		Mindestabschuss													Höchstabschuss					
		Rotwild			Rehwild			Gamswild			Steinwild				Rehwild	Gamswild				
Jagdgebiet	**Gamswildraum**	Hirsche Klasse III oder Schmalspießer	Tiere oder Schmaltiere	Kälber	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Böcke Klasse I oder III	Geißen Klasse I, II oder III	Kitze	Böcke der Klasse III	Geißen Klasse I oder III	Kitze	**Murmeltiere**	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Böcke Klasse I	Geißen Klasse I oder III	Geißen Klasse II	Kitze	**Murmeltiere**
EJ Analp	Zitterklapfen	1	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2	1	0	2
GJ Au-Schattseite I		1	1	1	5	6	6	1	2	1	0	0	0	0	2	0	1	0	0	0
GJ Au-Schattseite II		1	4	4	3	3	4	2	3	1	0	0	0	0	2	1	0	0	1	0
EJ Boden		2	1	0	2	3	2	0	1	1	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0
EJ Brendler-Godlachen		2	1	2	2	2	3	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0	0	0
EJ Gaut-Litten-Schneeloch		2	5	4	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0	1	1	1	0	1	0
EJ Gräsalp		1	0	0	2	2	2	0	1	1	0	0	0	0	1	1	1	0	0	1
EJ Oberschalzbach		1	0	0	2	2	2	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2	1	0	4
EJ Säckel		1	1	1	1	1	1	0	2	0	0	0	0	0	1	1	1	0	0	1
EJ Schadona		0	0	0	1	2	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2	0	0	6
EJ Schalzbach		0	1	0	1	1	2	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0
EJ Schiedlen		0	1	0	1	2	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0	0	0
EJ Tobel		1	1	0	1	1	0	1	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1
EJ Ahornen	Kanisfluh- Hoher Freschen	1	0	0	3	4	4	1	2	0	1	3	0	0	2	1	2	0	0	0
EJ Argenwald		1	1	0	2	3	3	1	3	1	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0
GJ Damüls		1	1	1	7	8	7	0	1	0	0	0	0	0	2	0	1	0	0	0
EJ Hinter-Mittelargen		1	0	0	2	3	2	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0	0	1
EJ Korb-Erlen		0	0	1	2	2	2	0	0	0	0	0	0	0	1	2	1	0	0	1
EJ Oberdamüls		0	0	0	1	3	2	0	0	0	0	0	0	0	2	1	0	0	0	1
EJ Portla		1	4	3	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0	0	1
EJ Ragaz		0	0	0	2	2	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0	0	0
EJ Uga		1	1	0	2	2	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2	0	0	1
EJ Althornbach	Diedamskopf-Fer-Widderstein	0	0	1	1	2	2	0	0	0	0	0	0	0	2	1	1	1	0	3
GJ Au-Sonnseite I		1	1	1	4	5	5	1	1	0	0	0	0	0	2	0	1	0	1	0
GJ Au-Sonnseite II		2	10	9	4	5	5	3	7	5	0	0	0	0	2	2	2	0	2	0
EJ Berbigen-Sattel		2	4	4	1	2	1	1	2	1	0	0	0	0	1	1	1	0	1	0
EJ Breitenalp		0	0	0	2	2	2	1	2	2	0	0	0	0	1	0	0	1	0	2
EJ Falz		1	0	1	2	3	2	1	1	1	0	0	0	0	1	1	1	0	0	0
EJ Geiersberg		0	1	1	2	2	2	1	1	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	3
EJ Götzle		1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	0	0
EJ Häfen-Pisi-Heimberg		1	1	2	2	3	2	1	1	0	0	0	0	0	2	1	1	1	0	4
EJ Hinterhopfreben		1	0	1	2	3	3	1	1	0	0	0	0	0	1	1	1	0	0	0
EJ Hinteräntschen		1	0	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	0	2
EJ Neuhornbach		1	0	0	2	2	1	0	0	0	0	0	0	0	2	1	1	0	0	1
EJ Oberdiedams		0	0	0	1	2	1	2	2	2	0	0	0	0	2	1	1	0	1	2
GJ Schoppernau		3	6	6	10	10	10	1	4	2	0	0	0	0	8	1	2	1	1	0
GJ Schröcken		1	2	1	3	3	3	1	1	0	0	0	0	0	2	1	2	1	0	9
EJ Unterdiedams		0	1	1	2	3	3	1	2	1	0	0	0	0	1	1	1	0	0	0
EJ Vorderhopfreben		2	4	2	1	2	2	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	0	0
EJ Vorderäntschen		2	1	1	1	2	2	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	1	2
EJ Älpele-Neuboden	Gamsfreiheit-Spullers-Tannberg	0	0	0	1	2	1	0	0	0	0	0	0	20	1	1	1	0	0	20
EJ Felle		0	0	0	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0	0	5
EJ Hochgletscher		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0	8
EJ Körb		0	0	0	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0	0	8
EJ Silberberg		1	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0	0	2
EJ Treu		1	0	0	2	2	2	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0	0	1
EJ Untergletscher		0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1	0	4

Hinweis: Die Höchstabschüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt.

Verordnung

über den Abschussplan der Wildregion 1.5a (Bolgenach-Subersach) für das Jagdjahr 2015/2016

Gemäß § 38 Abs. 4 und 5 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 44/2013, in Verbindung mit § 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 55/2008, wird verordnet:

§ 1

Mindestabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 1.5a mindestens durchgeführt werden:

a) Rotwild:	23	Hirsche Klasse III oder Schmalspießer
	32	Tiere oder Schmaltiere
	32	Kälber
b) Rehwild:	170	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
	177	Geißen oder Schmalgeißen
	176	Kitze
c) Gamswild:	3	Böcke Klasse I oder III
	6	Geißen Klasse I oder III
	6	Kitze

(2) Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung aufgeteilt.

(3) Sofern die folgenden Bestimmungen dieser Verordnung nichts anderes regeln, dürfen über die festgelegten Mindestabschüsse hinaus keine weiteren Abschüsse getätigt werden.

§ 2

Höchstabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 1.5a über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:

a) Rotwild:	3	Hirsche Klasse I
	5	Hirsche Klasse IIb
b) Rehwild:	57	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
c) Gamswild:	30	Böcke Klasse I oder III
	34	Geißen Klasse I oder III
	26	Kitze

(2) Diese Abschüsse für Rehwild und Gamswild werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.

(3) Gemäß § 38 Abs. 5 des Jagdgesetzes wird von einer weiteren Aufteilung der Abschüsse beim Rotwild abgesehen.

Rotwild:

Die Jagdnutzungsberechtigten der Genossenschaftsjagden Egg I und Hittisau II dürfen jeweils einen Hirsch der Klasse I und zwei Hirsche der Klasse IIb erlegen. Der Jagdnutzungsberechtigte der Genossenschaftsjagd Feuerstätter darf einen Hirsch der Klasse I erlegen. Der Jagdnutzungsberechtigte der Genossenschaftsjagd Bolgenach III darf einen Hirsch der Klasse IIb erlegen.

§ 3

Mehrabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 1.5a über den Höchstabschuss hinaus durchgeführt werden.

a) Rotwild: 4 Hirsche Klasse I
5 Hirsche Klasse IIb
5 Hirsche Klasse III oder Schmalspießer

b) Gamswild: 2 Böcke Klasse I oder III
2 Geißen Klasse I oder III
1 Kitz

(2) Gemäß § 38 Abs. 5 des Jagdgesetzes wird von einer Aufteilung der Abschüsse beim Rot-, Reh- und Gamswild abgesehen.

Rotwild:

Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Wildregion 1.5a darf nach oben hin nicht beschränkt Tiere, Schmaltiere und Kälber erlegen.

Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Wildregion 1.5a darf Hirsche der Klasse III oder Schmalspießer erlegen, bis der festgelegte Mehrabschuss von fünf Hirschen der Klasse III oder Schmalspießer erfüllt ist.

Jeder Jagdnutzungsberechtige der Wildregion 1.5a in der Kernzone darf einen Hirsch der Klasse I oder der Klasse IIb erlegen, bis der festgelegte Mehrabschuss von drei Hirschen der Klasse I und drei Hirschen der Klasse IIb erfüllt ist.

Jeder Jagdnutzungsberechtige der Wildregion 1.5a in der Randzone darf einen Hirsch der Klasse I oder der Klasse IIb erlegen, bis der festgelegte Mehrabschuss von einem Hirsch der Klasse I und zwei Hirschen der Klasse IIb erfüllt ist.

In Jagdgebieten, die sowohl in der Kernzone als auch in der Randzone liegen, darf höchsten ein Hirsch der Klasse I oder ein Hirsch der Klasse IIb erlegt werden.

Rehwild:

Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Wildregion 1.5a darf nach oben hin nicht beschränkt Geißen, Schmalgeißen und Kitze erlegen.

Gamswild:

In den Gamswildräumen Feuerstätter und Winterstaude dürfen keine Gamswildabschüsse der Klasse II getätigt werden.

Jeder Jagdnutzungsberechtige der Genossenschaftsjagden Egg I, Egg II, Egg III und Egg V darf Gamsböcke, Gamsgeißen und Gamskitze erlegen, bis der Mehrabschuss von zwei Gamsböcken, zwei Gamsgeißen und einem Gamskitz erfüllt ist. Hinsichtlich der freigegebenen Altersklassen gelten die Bestimmungen des Gamswildraumes Winterstaude.

Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Durchführung dieser Abschüsse zu leiten. Getätigte Abschüsse sind unverzüglich dem Obmann der Hegegemeinschaft zu melden. Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Jagdnutzungsberechtigten von der Erfüllung der Mehrabschüsse in Kenntnis zu setzen.

§ 4

Erfüllung des Mindestabschusses

(1) Gemäß § 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes wird angeordnet, dass
   a) der Mindestabschuss beim weiblichen und beim Jungwild des Rot- und Rehwildes bis zum 15. November 2015 zu 80 % und
   b) der Mindestabschuss beim Rot- und Rehwild bis zum 10. Dezember 2015 zu 90 % erfüllt sein muss.

(2) Sofern die Abschüsse nach Abs. 1 nicht zeitgerecht vorgenommen werden, werden die Jagdschutzorgane zur Durchführung der fehlenden Abschüsse herangezogen (§ 65 Abs. 1 und 3 des Jagdgesetzes).

§ 5

Änderung der Schuss- und Schonzeiten

Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 44/2013, wird verordnet:

Die nach § 27 Abs. 1 lit a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 55/2008, festgesetzte Schusszeit für Schmalspießer, Schmaltiere und nicht führende Tiere beginnt am 01.04.2015 und endet am 31.12.2015.
Die nach § 27 Abs. 1 lit a der Jagdverordnung, LGBL.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 55/2008, festgesetzte Schusszeit für Hirsche der Klasse III endet für jene Jagdreviere die bis zum 15.11.2015 den Kahlwildabschuss zu 80% erfüllt haben am 31. Dezember 2015.
In der Randzone gelten für Hirsche der Klasse I und IIb die gleichen Schusszeiten wie in der Kernzone.

Der Bezirkshauptmann
Dr. Elmar Zech

		Mindestabschuss									Höchstabschuss			
					Rehwild			Gamswild			Rehwild	Gamswild		
Jagdgebiet	**Gamswildraum**	Hirsche Klasse III oder Schmalspießer	Tiere oder Schmaltiere	Kälber	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Böcke Klasse I oder III	Geißen Klasse I oder III	Kitze	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Böcke Klasse I oder III	Geißen Klasse I oder III	Kitze
GJ Andelsbuch II	Winterstaude	0	0	0	10	10	10	0	0	0	1	1	1	1
GJ Andelsbuch III	Winterstaude	0	0	0	10	10	10	0	0	0	2	1	1	1
GJ Egg I	Winterstaude	3	5	6	7	6	7	0	0	0	3	0	0	0
GJ Egg II	Winterstaude	0	1	1	15	15	15	0	0	0	4	0	0	0
GJ Egg III	Winterstaude	0	1	0	7	8	8	0	0	0	2	0	0	0
GJ Egg V	Winterstaude	0	0	0	8	8	9	0	0	0	2	0	0	0
EJ Finne-Gunten	Winterstaude	0	0	0	1	1	1	0	0	0	1	1	1	1
EJ Helbockstobel	Winterstaude	0	0	0	1	2	1	0	0	0	2	1	2	1
EJ Hinterbrongen-Triesten	Winterstaude	0	0	0	2	1	1	0	0	0	1	1	1	1
EJ Oster-Ödgunten	Winterstaude	0	0	0	1	1	1	0	0	0	1	1	2	1
EJ Unterfalz-Bühlen	Winterstaude	0	0	0	4	4	4	0	0	0	2	1	2	1
GJ Hittisau I	Feuerstätter	2	3	3	14	14	14	1	1	1	2	3	3	3
GJ Hittisau II	Feuerstätter	7	9	9	12	14	14	0	2	2	2	2	2	0
GJ Bolgenach I	Feuerstätter	0	1	0	10	10	10	0	1	1	2	2	2	2
GJ Bolgenach II	Feuerstätter	0	1	1	8	8	8	0	0	0	2	1	1	1
GJ Bolgenach III	Feuerstätter	2	3	2	8	8	9	1	0	1	2	1	2	1
EJ Galtburst	Feuerstätter	0	0	0	1	2	2	0	1	0	1	1	1	1
EJ Koppach-Ochsenlager	Feuerstätter	0	1	0	2	2	1	0	0	0	1	1	1	0
GJ Riefensberg	Feuerstätter	0	0	0	15	15	15	0	0	0	5	3	3	2
GJ Sibratsgfäll-Ost	Feuerstätter	1	1	1	9	9	8	0	0	0	3	1	2	2
GJ Sibratsgfäll-Süd	Feuerstätter	1	2	2	5	5	5	0	0	0	3	1	1	1
GJ Sibratsgfäll-West	Feuerstätter	2	2	3	5	5	5	0	0	0	3	1	1	1
GJ Feuerstätter	Feuerstätter	4	1	2	3	3	3	0	0	0	2	1	1	1
EJ Althauserwies	Feuerstätter	0	0	1	1	2	1	0	0	0	1	1	0	0
EJ Gmeiners Burst	Feuerstätter	0	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
EJ Wolfurter Vorderries	Feuerstätter	1	1	1	1	2	2	0	0	0	1	1	1	1
GJ Lingenau	Feuerstätter	0	0	0	9	11	11	0	0	0	5	2	2	2

Hinweis: Die Höchstabschüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt.

Verordnung

über den Abschussplan der Wildregion 1.5b (Bezau-Schönenbach) für das Jagdjahr 2015/2016

Gemäß § 38 Abs. 4 und 5 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 44/2013, in Verbindung mit § 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 55/2008, wird verordnet:

§ 1

Mindestabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 1.5b mindestens durchgeführt werden:

a) Rotwild:	72	Hirsche Klasse III oder Schmalspießer
	98	Tiere oder Schmaltiere
	81	Kälber
b) Rehwild:	84	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
	89	Geißen oder Schmalgeißen
	79	Kitze
c) Gamswild:	3	Böcke Klasse I
	8	Geißen Klasse I oder III
	2	Kitze

(2) Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung aufgeteilt.

(3) Sofern die folgenden Bestimmungen dieser Verordnung nichts anderes regeln, dürfen über die festgelegten Mindestabschüsse hinaus keine weiteren Abschüsse getätigt werden.

§ 2

Höchstabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 1.5b über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:

a) Rotwild:	9	Hirsche Klasse I
	6	Hirsche Klasse IIb
b) Rehwild:	29	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
c) Gamswild:	20	Böcke Klasse I
	27	Geißen Klasse I oder III
	13	Kitze
d) Steinwild:	1	Bock Klasse I
	1	Bock untere Jugendklasse (ein bis drei Jahre)
	1	Geiß Klasse I, II oder III
e) Murmeltiere:	4	Stück

(2) Diese Abschüsse für Rehwild, für Gamswild und Murmeltiere werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.

(3) Gemäß § 38 Abs. 5 des Jagdgesetzes wird von einer weiteren Aufteilung der Abschüsse beim Rot- und Steinwild abgesehen.

Rotwild:

Die Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagden Halden, Ifer und Rubach dürfen jeweils drei Hirsche der Klasse I und jeweils zwei Hirsche der Klasse IIb erlegen.

Steinwild:

Der Jagdnutzungsberechtigte der Eigenjagd Wirmboden-Kanisfluh darf einen Steinbock der unteren Jugendklasse (ein bis drei Jahre) und eine Steingeiß der Klasse I, II oder III erlegen.
Der Jagdnutzungsberechtigte der Eigenjagd Wirmboden-Kanisfluh darf gemeinsam mit dem Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagd Obere der Wildregion 1.3b einen Steinbock der Klasse I erlegen bis der Höchstabschuss von einem Steinbock der Klasse I erfüllt ist.

Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Durchführung dieser Abschüsse zu leiten. Getätigte Abschüsse sind unverzüglich dem Obmann der Hegegemeinschaft zu melden. Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Jagdnutzungsberechtigten von der Erfüllung der Höchstabschüsse in Kenntnis zu setzen. Weiters ist der zuständige Koloniesprecher, Hermann Rüf, zu verständigen.

§ 3

Mehrabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 1.5b über den Höchstabschuss hinaus durchgeführt werden.

a) Rotwild: 4 Hirsche Klasse I
4 Hirsche Klasse IIb
8 Hirsche Klasse III

b) Gamswild: 14 Geißen Klasse II

(2) Gemäß § 38 Abs. 5 des Jagdgesetzes wird von einer Aufteilung der Abschüsse beim Rot-, Reh- und Gamswild abgesehen.

Rotwild:

Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Wildregion 1.5b darf nach oben hin nicht beschränkt Schmalspießer, Tiere, Schmaltiere und Kälber erlegen.

Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Wildregion 1.5b darf Hirsche der Klasse III erlegen, bis der festgelegte Mehrabschuss von acht Hirschen der Klasse III erfüllt ist.

Jeder Jagdnutzungsberechtige der Wildregion 1.5b darf einen Hirsch der Klasse I (mit Ausnahme der Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagden Halden, Ifer und Rubach) oder einen Hirsch der Klasse IIb (mit Ausnahme der Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagden Halden, Ifer, Rubach und Hirschberg) erlegen, bis der festgelegte Mehrabschuss von vier Hirschen der Klasse I und vier Hirschen der Klasse IIb erfüllt ist.

Rehwild:

Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Wildregion 1.5b darf nach oben hin nicht beschränkt Geißen, Schmalgeißen und Kitze erlegen.

Gamswild:

I) Gamswildraum Diedamskopf-Ifer-Widderstein:
Von den für die Jagdgebiete in diesem Gamswildraum in den Klassen I und III festgelegten Mindest- und Höchstabschüssen der Geißen darf höchstens ein Stück pro Revier in der Klasse II getätigt werden.

II) Gamswildraum Winterstaude:
Im Gamswildraum Winterstaude dürfen keine Gamswildabschüsse in der Klasse II getätigt werden.

III) Gamswildraum Kanisfluh-Hoher Freschen:
Von den für die Jagdgebiete in diesem Gamswildraum in den Klassen I und III festgelegten Mindest- und Höchstabschüssen der Geißen darf höchstens ein Stück pro Revier in der Klasse II getätigt werden.

Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Durchführung dieser Abschüsse zu leiten. Getätigte Abschüsse sind unverzüglich dem Obmann der Hegegemeinschaft zu melden. Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die

Jagdnutzungsberechtigten von der Erfüllung der Mehrabschüsse in Kenntnis zu setzen.

§ 4

Erfüllung des Mindestabschusses

(1) Gemäß § 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes wird angeordnet, dass
   a) der Mindestabschuss beim weiblichen und beim Jungwild des Rot- und Rehwildes bis zum 15. November 2015 zu 80 % und
   b) der Mindestabschuss beim Rot- und Rehwild bis zum 10. Dezember 2015 zu 90 % erfüllt sein muss.

(2) Gemäß § 39 Abs. 3 des Jagdgesetzes wird angeordnet, dass der Jagdnutzungsberechtigte der Eigenjagd Halden männliches Rotwild, das älter als zwei Jahre ist, erst erlegen darf, wenn sechszehn Stück Kahlwild (Tiere, Schmaltiere und Kälber) sowie Schmalspießer erlegt wurden.

(3) Gemäß § 39 Abs. 3 des Jagdgesetzes wird angeordnet, dass der Jagdnutzungsberechtigte der Eigenjagd Ifer männliches Rotwild, das älter als zwei Jahre ist, erst erlegen darf, wenn acht Stück Kahlwild (Tiere, Schmaltiere und Kälber) sowie Schmalspießer erlegt wurden.

(4) Gemäß § 39 Abs. 3 des Jagdgesetzes wird angeordnet, dass alle Jagdnutzungsberechtigten, für die ein Mindestabschuss von mindestens drei Hirschen der Klasse III oder Schmalspießer verordnet ist, zumindest 40% des jeweiligen verordneten Mindestabschusses an Hirschen der Klasse III oder Schmalspießer als Schmalspießer erlegen müssen.

(5) Sofern die Abschüsse nach Abs. 1 nicht zeitgerecht vorgenommen werden, werden die Jagdschutzorgane zur Durchführung der fehlenden Abschüsse herangezogen (§ 65 Abs. 1 und 3 des Jagdgesetzes).

§ 5

Änderung der Schuss- und Schonzeiten

Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 44/2013, wird verordnet:

Die nach § 27 Abs. 1 lit a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 55/2008, festgesetzte Schusszeit für Schmalspießer, Schmaltiere und nicht führende Tiere beginnt am 01. Mai 2015 und endet am 31. Dezember 2015.
Die nach § 27 Abs. 1 lit a der Jagdverordnung, LGBL.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 55/2008, festgesetzte Schusszeit für Hirsche der Klasse III endet für jene Jagdreviere die bis zum 15. November 2015 den Kahlwildabschuss zu 80% erfüllt haben am 31. Dezember 2015.

Der Bezirkshauptmann
Dr. Elmar Zech

Jagdgebiet	Gamswildraum	Mindestabschuss									Höchstabschuss				
		Rotwild			Rehwild			Gamswild			Rehwild	Gamswild			Murmeltiere
		Hirsche Klasse III oder Schmalspießer	Tiere oder Schmaltiere	Kälber	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Böcke Klasse I	Geißen Klasse I oder III	Kitze	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Böcke Klasse I	Geißen Klasse I oder III	Kitze	
GJ Bezau I	Winterstaude	0	0	0	11	11	10	1	2	1	1	1	1	1	0
GJ Bezau II	Winterstaude	0	0	0	11	11	11	1	1	0	1	1	1	1	0
GJ Bezau III	Winterstaude	0	2	3	6	6	6	1	1	0	2	0	1	1	0
GJ Bizau	Winterstaude	1	1	1	12	11	10	0	0	0	3	1	1	1	0
EJ Hinteregg-Vorderteil	Winterstaude	0	1	0	4	4	4	0	0	0	1	1	1	1	0
EJ Schönenbach	Winterstaude	2	2	1	4	4	4	0	0	0	2	1	1	1	0
GJ Schnepfau I	Diedams-Ifen	3	2	2	5	6	5	0	1	0	2	1	1	1	0
EJ Almisgunten	Diedams-Ifen	0	0	1	0	1	0	0	0	0	1	1	1	1	0
EJ Halden	Diedams-Ifen	17	32	25	4	5	5	0	0	0	2	1	3	1	1
EJ Hirschberg	Diedams-Ifen	3	5	4	3	2	3	0	1	0	1	1	2	0	0
EJ Ifer	Diedams-Ifen	22	27	19	6	7	7	0	1	0	2	2	3	0	2
EJ Krähenberg	Diedams-Ifen	1	1	1	3	3	3	0	0	0	2	1	1	1	0
EJ Mellenstock-Äblisboden	Diedams-Ifen	2	2	3	1	2	1	0	0	0	1	1	1	0	0
EJ Oberfelle	Diedams-Ifen	2	2	1	0	0	0	0	0	0	1	1	2	0	1
EJ Ostergunten	Diedams-Ifen	0	1	1	2	2	1	0	0	0	1	1	1	0	0
EJ Rubach	Diedams-Ifen	9	9	9	4	4	4	0	1	1	2	1	1	0	0
EJ Stoggertenn	Diedams-Ifen	0	1	1	2	2	1	0	0	0	1	1	1	0	0
EJ Weißenbach	Diedams-Ifen	5	5	5	2	2	1	0	0	0	1	1	2	1	0
GJ Schnepfau II	Kanisfluh	2	2	1	2	3	2	0	0	0	1	1	1	1	0
EJ Wirmboden-Kanisfluh	Kanisfluh	3	3	3	2	3	1	0	0	0	1	1	1	1	0

Hinweis: Die Höchstabschüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt.

Verordnung

über den Abschussplan der Wildregion 1.6 (Kleinwalsertal) für das Jagdjahr 2015/2016

Gemäß § 38 Abs. 4 und 5 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 44/2013, in Verbindung mit § 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 55/2008, wird verordnet:

§ 1

Mindestabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 1.6 mindestens durchgeführt werden:

a) Rotwild: 25 Hirsche Klasse III oder Schmalspießer
42 Tiere oder Schmaltiere
38 Kälber

b) Rehwild: 57 Jährlinge oder mehrjährige Böcke
62 Geißen oder Schmalgeißen
56 Kitze

c) Gamswild: 13 Geißen Klasse I, II oder III

(2) Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung aufgeteilt.

(3) Sofern die folgenden Bestimmungen dieser Verordnung nichts anderes regeln, dürfen über die festgelegten

Mindestabschüsse hinaus keine weiteren Abschüsse getätigt werden.

§ 2

Höchstabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 1.6 über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:

a) Gamswild:	31	Böcke Klasse I
	51	Geißen Klasse I, II oder III
	28	Kitze
b) Steinwild:	2	Böcke Klasse I
	2	Böcke untere Jugendklasse (eins bis drei Jahre)
	2	Böcke obere Jugendklasse (vier bis fünf Jahre)
	2	Geißen Klasse I
	5	Geißen Klasse III
	2	Kitze
c) Murmeltiere:	42	Stück

(2) Diese Abschüsse für das Gamswild und die Murmeltiere werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.

(3) Gemäß § 38 Abs. 5 des Jagdgesetzes wird von einer weiteren Aufteilung der Abschüsse beim Steinwild abgesehen.

Steinwild:

Jedem Jagdnutzungsberechtigten der Wildregion 1.6 (mit Ausnahme des Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagd Gemstel-Schönisboden) steht es frei, einen Steinbock der Klasse I, eine Steingeiß der Klasse I (mit Ausnahme des Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagd Vorderwilden), einen Steinbock der Klasse III, eine Steingeiß der Klasse III und ein Steinkitz zu erlegen, bis der festgelegte Höchstabschuss von zwei Steinböcken der Klasse I, zwei Steingeißen der Klasse I, zwei Steinböcken der unteren Jugendklasse (ein bis drei Jahre), zwei Steinböcken der oberen Jugendklasse (vier bis fünf Jahre), fünf Steingeißen der Klasse III und zwei Steinkitzen erfüllt ist, wobei jeder Jagdnutzungsberechtigte im Ausmaß von zwei Abschüssen auf dieses Kontingent zurück greifen darf.

Jagdnutzungsberechtigte, die den jeweiligen Steinbock der Klasse I oder die jeweilige Steingeiß der Klasse I als zu jung erlegen, sind für die drei darauf folgenden Jagdjahre auf die Bejagung von sämtlichem Steinwild gesperrt.

Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Durchführung dieser Abschüsse zu leiten. Getätigte Abschüsse sind unverzüglich dem Obmann der Hegegemeinschaft zu melden. Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Jagdnutzungsberechtigten von der Erfüllung der Höchstabschüsse in Kenntnis zu setzen. Weiters ist der zuständige Koloniesprecher zu verständigen.

§ 3

Mehrabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 1.6 über den Höchstabschuss hinaus durchgeführt werden.

Rotwild:	5	Hirsche Klasse I
	5	Hirsche Klasse IIb
	5	Hirsche Klasse III oder Schmalspießer

(2) Gemäß § 38 Abs. 5 des Jagdgesetzes wird von einer Aufteilung der Abschüsse beim Rot- und Rehwild abgesehen.

Rotwild:

Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Wildregion 1.6 darf nach oben hin nicht beschränkt Tiere, Schmaltiere und Kälber erlegen.

Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Wildregion 1.6 darf einen Hirsch der Klasse I und einen Hirsch der Klasse IIb und uneingeschränkt Hirsche der Klasse III oder Schmalspießer erlegen, bis der festgelegte Mehrabschuss von fünf Hirschen der Klasse I, fünf Hirschen der Klasse IIb und fünf Hirschen der Klasse III oder Schmalspießer erfüllt ist.

Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Wildregion 1.6 der zumindest zwei Hirsche der Klasse III oder Schmalspießer im Mindestabschuss hat, darf darüber hinaus einen weiteren Hirsch der Klasse I erlegen, bis der festgelegte Mehrabschuss von fünf Hirschen der Klasse I erfüllt ist.

Rehwild:

Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Wildregion 1.6 darf nach oben hin nicht beschränkt mehrjährige Böcke, Jährlinge, Geißen, Schmalgeißen und Kitze erlegen.
Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Durchführung dieser Abschüsse zu leiten. Getätigte Abschüsse sind unverzüglich dem Obmann der Hegegemeinschaft zu melden. Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Jagdnutzungsberechtigten von der Erfüllung der Mehrabschüsse in Kenntnis zu setzen.

§ 4

Erfüllung des Mindestabschusses

(1) Gemäß § 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes wird angeordnet, dass
   a) der Mindestabschuss beim weiblichen und beim Jungwild des Rot- und Rehwildes bis zum 15. November 2015 zu 80% und
   b) der Mindestabschuss beim Rot- und Rehwild bis zum 10. Dezember 2015 zu 90% erfüllt sein muss.

(2) Sofern die Abschüsse nach Abs. 1 nicht zeitgerecht vorgenommen werden, werden die Jagdschutzorgane zur Durchführung der fehlenden Abschüsse herangezogen (§ 65 Abs. 1 und 3 des Jagdgesetzes).

§ 5

Änderung der Schuss- und Schonzeiten

Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 44/2013, wird verordnet:

Die nach § 27 Abs. 1 lit a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 55/2008, festgesetzte Schusszeit für Schmalspießer, Schmaltiere und nicht führende Tiere beginnt am 1. Mai 2015 und endet am 31. Dezember 2015.
Die nach § 27 Abs. 1 lit a der Jagdverordnung, LGBL.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 55/2008, festgesetzte Schusszeit für Hirsche der Klasse III endet für jene Jagdreviere die bis zum 15. November 2015 den Kahlwildabschuss zu 80% erfüllt haben am 31. Dezember 2015.

Der Bezirkshauptmann
Dr. Elmar Zech

Jagdgebiet	Mindestabschuss									Höchstabschuss			
	Rotwild			Rehwild			Gamswild			Gamswild			
	Hirsche Klasse III oder Schmalspießer	Tiere oder Schmaltiere	Kälber	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Böcke Klasse I oder III	Geißen Klasse I, II oder III	Kitze	Böcke Klasse I	Geißen Klasse I, II oder III	Kitze	**Murmeltiere**
EJ Ifersgunten	1	0	0	1	1	1	0	0	0	1	3	1	3
GJ Mittelberg I	3	9	8	6	5	5	0	0	0	1	2	1	3
GJ Mittelberg II	2	6	5	3	3	3	0	0	0	2	2	1	3
GJ Hirschegg-Küren	0	2	1	5	5	5	0	2	0	1	1	1	0
GJ Zwerenalp-Nebenwasser	1	2	1	2	3	3	0	1	0	1	1	1	2
GJ Riezleralp	1	1	0	2	3	2	0	1	0	1	2	1	2
GJ Westegg-Wald	1	1	1	6	7	7	0	1	0	1	2	1	0
GJ Schwende-Seite-Egg	2	1	1	6	6	6	0	0	0	1	1	1	0
EJ Auen-Ifen	1	1	0	4	4	2	0	5	0	1	2	1	0
EJ Bärgunt	1	2	3	3	3	3	0	0	0	2	3	1	5
EJ Derra	1	2	3	2	2	1	0	0	0	1	2	1	3
EJ Galtöde-Galtochsenhof	1	0	0	2	2	2	0	0	0	1	2	1	1
EJ Gemstel-Brunnenberg	2	3	3	1	1	1	0	0	0	1	2	1	0
EJ Gemstel-Schönisboden	1	1	1	0	0	0	0	0	0	1	2	1	3
EJ Hinterwilden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2	1	4
EJ Innerdura-Stierhof	1	0	1	1	1	1	0	0	0	1	1	1	1
EJ Innerkuhgehren-Wanne	0	1	0	1	1	1	0	0	0	1	2	1	1
EJ Küren	0	1	1	1	1	1	0	0	0	1	2	1	0
EJ Kürenalpe-Innerkürenwald	0	0	0	1	1	1	0	2	0	1	1	1	0
EJ Melköde-Melkochsenhof	0	0	0	2	1	1	0	0	0	1	2	1	2
EJ Ober- Hintergemstel	1	3	3	0	0	0	0	0	0	2	3	1	3
EJ Schwende	1	1	2	2	3	3	0	1	0	1	2	1	0
EJ Vorderwilden	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	2	1	2
EJ Walmendingen	1	0	0	3	3	3	0	0	0	1	1	1	1
EJ Widderstein	0	0	1	0	1	0	0	0	0	1	2	1	1
EJ Widderstein-Bärenwaid	1	2	2	1	1	1	0	0	0	1	2	1	0
EJ Wies	1	2	0	1	2	1	0	0	0	1	1	1	0
EJ Zwerenalpe	0	0	1	1	2	2	0	0	0	1	1	1	2

Hinweis: Die Höchstabschüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt.

Verordnung

über den Abschussplan der Wildregion 1.7 (Warth) für das Jagdjahr 2015/2016

Gemäß § 38 Abs. 4 und 5 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 44/2013, in Verbindung mit § 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 55/2008, wird verordnet:

§ 1

Mindestabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 1.7 mindestens durchgeführt werden:

a) Rotwild:	2	Hirsche Klasse III oder Schmalspießer
	2	Tiere oder Schmaltiere
	2	Kälber
b) Rehwild:	3	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
	5	Geißen oder Schmalgeißen
	4	Kitze
c) Murmeltiere:	15	Stück

(2) Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung aufgeteilt.
(3) Sofern die folgenden Bestimmungen dieser Verordnung nichts anderes regeln, dürfen über die festgelegten Mindestabschüsse hinaus keine weiteren Abschüsse getätigt werden.

§ 2

Höchstabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 1.7 über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:

a) Rotwild:	8	Hirsche Klasse I, II, III oder Schmalspießer
b) Rehwild:	3	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
	5	Geißen oder Schmalgeißen
	5	Kitze
c) Gamswild:	3	Böcke Klasse I oder III
	3	Geißen Klasse I oder III
	2	Kitze
d) Steinwild:	1	Geiß Klasse I
e) Murmeltiere:	30	Stück

(2) Diese Abschüsse für Rot-, Reh- und Gamswild sowie Murmeltiere werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.
(3) Gemäß § 38 Abs. 5 des Jagdgesetzes wird von einer Aufteilung der Abschüsse beim Steinwild abgesehen.

Steinwild:

Während dieser Jagdpachtperiode dürfen die Jagdnutzungsberechtigten der Genossenschaftsjagd Warth und der Eigenjagd Hirschgehren gemeinsam mit den Jagdnutzungsberechtigten der Genossenschaftsjagd Schröcken und der Eigenjagd Geiersberg der Wildregion 1.4 eine Steingeiß der Klasse I erlegen, bis der festgelegte Höchstabschuss von einer Steingeiß der Klasse I erfüllt ist.

Der Jagdnutzungsberechtigte des Jagdgebietes, in dem ein Abschuss aus dem Kontingent getätigt wurde, hat die anderen Jagdnutzungsberechtigten unverzüglich davon in Kenntnis zu setzen und zusätzlich den zuständigen Sprecher der Steinwildkolonie sowie den Obmann der Hegegemeinschaft 1.6 (Kleinwalsertal) zu informieren.

§ 3

Mehrabschüsse

Gemäß § 38 Abs. 5 des Jagdgesetzes wird von einer Aufteilung der Abschüsse beim Rotwild abgesehen.

Rotwild:
Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Wildregion 1.7 darf nach oben hin nicht beschränkt Tiere, Schmaltiere und Kälber erlegen.

§ 4

Erfüllung des Mindestabschusses

(1) Gemäß § 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes wird angeordnet, dass
   a) der Mindestabschuss beim weiblichen und beim Jungwild des Rot- und Rehwildes bis zum 15. November 2015 zu 80 % und
   b) der Mindestabschuss beim Rot- und Rehwild bis zum 10. Dezember 2015 zu 90 % erfüllt sein muss.

(2) Sofern die Abschüsse nach Abs. 1 nicht zeitgerecht vorgenommen werden, werden die Jagdschutzorgane zur Durchführung der fehlenden Abschüsse herangezogen (§ 65 Abs. 1 und 3 des Jagdgesetzes).

§ 5

Änderung der Schuss- und Schonzeiten

Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 44/2013, wird verordnet:

Die nach § 27 Abs. 1 lit a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 55/2008, festgesetzte Schusszeit für Rotwild aller Geschlechter und Altersklassen beginnt am 15. April 2015 und endet am 31. Dezember 2015.

Der Bezirkshauptmann
Dr. Elmar Zech

	Mindestabschuss										Höchstabschuss							
	Rotwild			Rehwild			Gamswild				Rotwild	Rehwild			Gamswild			
Jagdgebiet	Hirsche Klasse III oder Schmalspießer	Tiere oder Schmaltiere	Kälber	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Böcke Klasse I oder III	Geißen Klasse I, II oder III	Kitze	**Murmeltiere**	Hirsche Klasse I, II, III oder Schmalspießer	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Böcke Klasse I oder III	Geißen Klasse I oder III	Kitze	**Murmeltiere**
GJ Warth	1	2	1	3	5	4	0	0	0	15	5	2	4	4	2	2	1	15
EJ Hirschgehren	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	3	1	1	1	1	1	1	15

Hinweis: Die Höchstabschüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt.

Verordnung

über den Abschussplan der Wildregion 1.8 (Leiblachtal – Vordere Bregenzerach) für das Jagdjahr 2015/2016

Gemäß § 38 Abs. 4 und 5 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 44/2013, in Verbindung mit § 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 55/2008, wird verordnet:

§ 1

Mindestabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 1.8 mindestens durchgeführt werden:

Rehwild: 378 Jährlinge oder mehrjährige Böcke
415 Geißen oder Schmalgeißen
376 Kitze

(2) Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung aufgeteilt.

(3) Sofern die folgenden Bestimmungen dieser Verordnung nichts anderes regeln, dürfen über die festgelegten

Mindestabschüsse hinaus keine weiteren Abschüsse getätigt werden.

§ 2

Höchstabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 1.8 über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:

a) Rehwild: 125 Jährlinge oder mehrjährige Böcke

b) Gamswild: 11 Böcke
11 Geißen
11 Kitze

(2) Diese Abschüsse für Rehwild und Gamswild werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.

§ 3

Mehrabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 1.8 über den Höchstabschuss hinaus durchgeführt werden:
Gamswild: 5 Böcke
7 Geißen
7 Kitze

(2) Gemäß § 38 Abs. 5 des Jagdgesetzes wird von einer Aufteilung der Abschüsse beim Rehwild und Gamswild abgesehen.

Rehwild:

Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Wildregion 1.8 darf nach oben hin nicht beschränkt Geißen, Schmalgeißen und Kitze erlegen.

Gamswild:

Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Genossenschaftsjagden Kennelbach, Fluh, Doren I, Langen I, Langen II, Wolfurt, Buch sowie Bildstein darf Gamsböcke, Gamsgeißen und Gamskitze erlegen, bis der Mehrabschuss von drei Gamsböcken, fünf Gamsgeißen und fünf Gamskitzen erfüllt ist.

Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Genossenschaftsjagden Schwarzenberg I, Schwarzenberg II, Schwarzenberg III, Schwarzenberg IV und Schwarzenberg V sowie der Eigenjagd Bödele-Oberlose darf Gamsböcke, Gamsgeißen und Gamskitze erlegen, bis der Mehrabschuss von zwei Gamsböcken, zwei Gamsgeißen und zwei Gamskitzen erfüllt ist.

Die Abschüsse im Rahmen dieser Kontingente sind dem örtlich zuständigen Kontrollorgan vorzuzeigen.

§ 4

Erfüllung des Mindestabschusses

(1) Gemäß § 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes wird angeordnet, dass
a) der Mindestabschuss bei den Rehgeißen, Schmalgeißen und Rehkitzen bis zum 15. November 2015 zu 80 % und
b) der Mindestabschuss beim Rehwild bis zum 10. Dezember 2015 zu 90 % erfüllt sein muss.

(2) Sofern die Abschüsse nach Abs. 1 nicht zeitgerecht vorgenommen werden, werden die Jagdschutzorgane zur Durchführung der fehlenden Abschüsse herangezogen (§ 65 Abs. 1 und 3 des Jagdgesetzes).

Der Bezirkshauptmann
Dr. Elmar Zech

Jagdgebiet	Mindestabschuss			Höchstabschuss			
	Rehwild			Rehwild	Gamswild		
	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Böcke Klasse I, II oder III	Geißen Klasse I, II oder III	Kitze
GJ Alberschwende I - Nord	9	11	11	2	0	0	0
GJ Alberschwende II	8	9	10	3	0	0	0
GJ Alberschwende III	5	6	5	3	0	0	0
GJ Alberschwende I - Süd	10	10	10	2	0	0	0
GJ Andelsbuch I	10	10	10	2	0	0	0
GJ Bildstein	16	20	20	4	0	0	0
GJ Buch	9	11	10	4	0	0	0
GJ Doren I	18	17	16	3	0	0	0
GJ Doren II	8	8	8	3	1	1	1
GJ Egg IV	8	10	9	3	1	1	1
GJ Eichenberg-oberer Teil	15	15	15	5	1	1	1
GJ Eichenberg-unterer Teil	21	20	13	5	1	1	1
GJ Fluh	9	13	11	2	0	0	0
GJ Hohenweiler	14	18	18	5	1	1	1
GJ Hörbranz	5	5	5	2	0	0	0
GJ Kennelbach	2	3	2	2	0	0	0
GJ Krumbach	17	17	17	4	1	1	1
GJ Langen I	12	14	8	4	0	0	0
GJ Langen II	17	23	16	4	0	0	0
GJ Langen III	12	14	13	5	0	0	0
GJ Langenegg	20	20	20	4	1	1	1
GJ Lochau	18	18	18	5	0	0	0
GJ Möggers	40	40	30	10	1	1	1
GJ Schwarzach	2	3	3	3	0	0	0
GJ Schwarzenberg I	6	8	8	3	0	0	0
GJ Schwarzenberg II	5	6	6	3	0	0	0
GJ Schwarzenberg III	4	5	5	3	0	0	0
GJ Schwarzenberg IV	7	8	6	3	0	0	0
GJ Schwarzenberg V	3	4	4	3	0	0	0
GJ Sulzberg I	18	18	18	3	1	1	1
GJ Sulzberg II	19	19	19	5	2	2	2
GJ Wolfurt	5	5	5	6	0	0	0
EJ Bödele- Oberlose	1	1	1	3	0	0	0
EJ Bregenz	1	2	2	2	0	0	0
EJ Hirschberg	4	4	4	2	0	0	0

Hinweis: Die Höchstabschüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt.

Verordnung

über den Abschussplan der Wildregion 5.1 (Bregenz) für das Jagdjahr 2015/2016

Gemäß § 38 Abs. 4 und 5 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 44/2013, in Verbindung mit § 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 55/2008, wird verordnet:

§ 1

Mindestabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 5.1 mindestens durchgeführt werden:

Rehwild: 14 Jährlinge oder mehrjährige Böcke
13 Geißen oder Schmalgeißen
13 Kitze

(2) Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung aufgeteilt.
(3) Sofern die folgenden Bestimmungen dieser Verordnung nichts anderes regeln, dürfen über die festgelegten Mindestabschüsse hinaus keine weiteren Abschüsse getätigt werden.

§ 2

Höchstabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 5.1 über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:

Rehwild: 15 Jährlinge oder mehrjährige Böcke
15 Geißen oder Schmalgeißen
15 Kitze

(2) Diese Abschüsse für Rehwild werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.

§ 3

Erfüllung des Mindestabschusses

(1) Gemäß § 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes wird angeordnet, dass
a) der Mindestabschuss bei den Rehgeißen, Schmalgeißen und Rehkitzen bis zum 15. November 2015 zu 80 % und
b) der Mindestabschuss beim Rehwild bis zum 10. Dezember 2015 zu 90 % erfüllt sein muss.
(2) Sofern die Abschüsse nach Abs. 1 nicht zeitgerecht vorgenommen werden, werden die Jagdschutzorgane zur Durchführung der fehlenden Abschüsse herangezogen (§ 65 Abs. 1 und 3 des Jagdgesetzes).

Der Bezirkshauptmann
Dr. Elmar Zech

Jagdgebiet	Mindestabschuss			Höchstabschuss		
	Rehwild			Rehwild		
	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze
GJ Fußach	2	2	2	2	2	2
GJ Gaißau	1	1	1	3	3	3
GJ Hard	2	2	2	1	1	1
GJ Höchst (Land)	5	4	4	3	3	3
GJ Höchst (See)	0	0	0	0	0	0
GJ Lauterach	4	4	4	5	5	5
GJ Rieden	0	0	0	1	1	1
EJ Bodensee-Bregenz	0	0	0	0	0	0
EJ Bodensee-Rieden	0	0	0	0	0	0

Hinweis: Die Höchstabschüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt.

Verordnung

über die Zulassung der zeitweisen Bejagung von Birkwild in Teilbereichen des Verwaltungsbezirkes Bregenz

Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit § 27a Abs. 2 lit. f der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, gilt hinsichtlich des Birkwildes im Jagdjahr 2015/2016 in den in § 3 angeführten Teilbereichen des Verwaltungsbezirkes Bregenz folgende Ausnahmeregelung:

§ 1

Geltungsbereich und Ziel

Diese Verordnung gilt für männliche Tiere (Hahnen) der jagdbaren Federwildart Birkwild (Tetrao tetrix).

Ziel dieser Verordnung ist eine selektive und vernünftige Nutzung von Birkhahnen in geringen Mengen unter streng überwachten Bedingungen.
Diese Verordnung dient insbesondere der Vermeidung der mit der Erteilung von Ausnahmen von den Schonvorschriften verbundenen Risiken durch
die Sicherstellung der Erhaltung und einer nachhaltigen Nutzung der Birkwildbestände,
die Vermeidung von Störungen des Reproduktionsprozesses dieser Bestände und
die Sicherstellung der Selektivität der ausnahmsweise zulässigen Entnahmen.

§ 2

Nutzungszeiten und Nutzungsarten

Birkhahnen dürfen in der Zeit von 11. Mai 2015 bis 31. Mai 2015 im Rahmen der in § 3 festgelegten Höchstabschusszahlen erlegt werden.
Die Entnahme darf nur unter der Aufsicht des für das betreffende Jagdgebiet zuständigen Jagdschutzorgans erfolgen.

Die Entnahme von Birkhahnen hat durch Abschuss mit Schrotmunition mit einer Schrotkorngröße von mindestens 3,0 mm oder mit Zentralfeuerpatrone mit Mindestkaliber .22 Hornet zu erfolgen. Die jagdrechtlichen Vorschriften sind einzuhalten. Der Einsatz von Jagdhunden vor dem Schuss sowie der Fang sind nicht gestattet.
Ranghöchste Birkhahnen am Balzplatz (Alphahahnen) dürfen nicht erlegt werden.

§ 3

Höchstabschusszahlen

Für die nachstehenden Jagdgebiete wird ein Höchstabschuss von jeweils einem Birkhahn festgelegt:

Wildregion 1.3b (Mellental – 4 Hahnen)
Eigenjagdgebiete: Obergüntenstall – Köbele, Wildgunten, Galtsuttis, Wurzach

Wildregion 1.4 (Hintere Bregenzerach – 17 Hahnen)
Eigenjagdgebiete: Ahornen, Analp, Hinter-Mittelargen, Säckel, Oberdamüls, Portla, Ragaz, Althornbach, Breitenalp, Falz, Neuhornbach, Oberdiedams, Untergletscher, Schiedlen, Vorderüntschen, Körb, Felle

Wildregion 1.5a (Bolgenach-Subersach – 2 Hahnen)
Eigenjagdgebiet: Finne-Gunten
Genossenschaftsjagdgebiet: Andelsbuch II

Wildregion 1.5b (Bezau-Schönenbach – 3 Hahnen)
Eigenjagdgebiete: Rubach, Almisgunten
Genossenschaftsjagdgebiet: Bezau III

Wildregion 1.6 (Kleinwalsertal – 7 Hahnen)
Eigenjagdgebiete: Schwende, Widderstein-Bärenwaid, Wies, Melköde-Melkochsenhof, Innerkuhgehren-Wanne
Genossenschaftsjagdgebiete: Mittelberg II, Zwerenalp-Nebenwasser

Wildregion 1.7 (Warth – 1 Hahn)
Eigenjagdgebiet: Hirschgehren

§ 4

Informations- und Meldepflicht

Der Jagdnutzungsberechtigte hat der Bezirkshauptmannschaft Bregenz bis zum 19. Juni 2015 einen getätigten Abschuss mittels Abschussmeldekarte zu melden und in der Abschussliste einzutragen sowie einen schriftlichen Bericht über die Lebensraum- und Bestandessituation des Birkwildes (Birkwildbericht) im betreffenden Jagdgebiet zu erstatten. Dieser Birkwildbericht ist auch dann zu erstatten, wenn im betreffenden Jagdgebiet der freigegebene Birkhahn-Abschuss nicht getätigt wurde.

§ 5

Mitwirkungspflichten der Vorarlberger Jägerschaft

Im Jagdgebiet der Genossenschaftsjagd Feuerstätter (Referenzgebiet) hat die Vorarlberger Jägerschaft im Rahmen von Detailerhebungen (Intensivzählungen und Lebensraumerhebungen) den Birkwildlebensraum wissenschaftlich zu untersuchen. Weiters hat die Vorarlberger Jägerschaft bis zum 1. Dezember 2015 einen Bericht über die Entwicklung der Bestände und des Lebensraumes zu erstatten.

Der Bezirkshauptmann
Dr. Elmar Zech

VERORDNUNG

über den Abschussplan der Wildregion 1.3a (Ebnitertal) für das Jagdjahr 2015/16

Gemäß § 38 Abs. 4 und 5 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 54/2008, in Verbindung mit § 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 72/2007, wird verordnet:

§ 1

Mindestabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 1.3a (Ebnitertal) mindestens durchgeführt werden:

a) Rotwild:	4	Hirsche der Klasse III oder Schmalspießer
	14	Tiere und Schmaltiere
	12	Kälber
b) Rehwild:	95	Jährlinge und mehrjährige Böcke
	110	Geißen und Schmalgeißen
	97	Kitze
c) Gamswild:	18	Böcke der Klasse I oder III
	25	Geißen
	3	Kitze

(2) Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung aufgeteilt.

(3) Sofern im Folgenden nicht anderes bestimmt ist, dürfen über die festgelegten Mindestabschüsse hinaus keine weiteren Abschüsse getätigt werden.

§ 2

Höchstabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 1.3a (Ebnitertal) über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:

Rotwild:	2	Hirsche der Klasse I
	2	Hirsche der Klasse IIb
	1	Hirsche der Klasse III
Rehwild:	72	Jährlinge und mehrjährige Böcke
Gamswild:	28	Böcke der Klasse I oder III
	32	Geißen
	29	Kitze
Steinwild:	1	Bock der Klasse I mit einem Mindestalter von 14 Jahren
	1	Bock der unteren Jugendklasse

(2) Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt. Darüber hinaus gilt folgende weitere Aufteilung:

Rotwild:

(1) Je ein Hirsch der Klassen I, IIb und III darf in den auf der Mellentaler Seite gelegenen Jagdgebieten erlegt werden, die beiden anderen Hirsche dürfen in allen anderen Jagdgebieten erlegt werden.

(2) Für die Inanspruchnahme der Höchstabschüsse bei den Hirschen gelten nachfolgende Bedingungen:

a) Hirsche dürfen nur in Revieren erlegt werden, in denen im laufenden Jagdjahr bereits ein Hirschtier oder ein Hirschkalb erlegt worden ist;

b) in jedem Jagdgebiet darf nur ein Höchstabschuss getätigt werden;
c) jeder Höchstabschuss ist unverzüglich dem Hegeobmann zu melden. Hirsche der Klasse I und II sind dem Hegeobmann vorzuzeigen.

Steinwild:

Den Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagdgebiete Süns, Hintermellen, Vordermellen, Unteralpe, Lindach, Körb, Binnel, Valors, Wiesberg-Sturm und Unterfluh in der Wildregion 1.3a (Ebnitertal) dürfen gemeinsam mit den Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagden Saluver und Gävis der Wildregion 1.2 (Frödischtal-Laternsertal-Dünserberg) einen Steinbock der Klasse I mit einem Mindestalter von 14 Jahren und einen Steinbock der unteren Jugendklasse (ein bis drei Jahre) erlegen.

Die Koordination dieser Abschüsse obliegt dem Mitglied des Steinwildausschusses der Vorarlberger Jägerschaft Roman Egender (Mobil: 0664/42 84 678). Bei ihm sind rechtzeitig Erkundigungen einzuholen, ob die Steinbockabschüsse bereits getätigt worden sind bzw. ist ein allfälliger Steinwildabschuss unverzüglich auch an ihn zu melden.

§ 3

Mehrabschüsse

Der Abschuss von Reh- und Schmalgeißen sowie Rehkitzen und Hirsch- und Schmaltieren sowie Hirschkälbern ist in der gesamten Wildregion 1.3a (Ebnitertal) erlaubt und nach oben hin nicht beschränkt.

§ 4

Erfüllung des Mindestabschusses

(1) Gemäß § 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes wird angeordnet, dass der Mindestabschuss beim weiblichen Wild und beim Jungwild des Rot- und Rehwildes
   a) bis zum 15. November 2015 zu 80 % und
   b) bis zum 10. Dezember 2015 zu 90 % erfüllt sein muss.
(2) Sofern den Vorschreibungen nach Abs. 1 zum jeweils festgesetzten Zeitpunkt nicht entsprochen worden ist, sind die Jagdschutzorgane gemäß § 65 des Jagdgesetzes verpflichtet, die fehlenden Abschüsse durchzuführen.

§ 5

Änderung der Schuss- und Schonzeiten

Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 54/2008, wird verordnet:

Die nach § 27 Abs. 1 lit a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 55/2008, festgesetzte Schusszeit für Schmaltiere und nicht führende Tiere beginnt sowohl in der Kern- als auch in der Randzone am 1. Mai 2015 und endet am 31. Dezember 2015.

Die nach § 27 Abs. 1 lit a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 55/2008, festgesetzte Schusszeit für Gamswild, ausgenommen führende Gamsgeißen, beginnt in der EJ Langenegg am 1. Mai 2015 und endet am 31. Dezember 2015.

Die nach § 27 Abs. 1 lit a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 55/2008, festgesetzte Schusszeit für Gamswild beginnt in den Jagdgebieten GJ Staufen Haslach, GJ Staufen Spätenbach, GJ Knopf-Niedere und EJ Müsel am 1. Mai 2015 und endet am 30. April 2016.

Der Bezirkshauptmann
Dr. Helgar Wurzer

Jagdgebiet	Mindestabschüsse									Höchstabschüsse									
	Rotwild			Rehwild			Gamswild			Rotwild			Rehwild			Gamswild			
	Hirsche der Klasse III und Schmalspießer	Tiere und Schmaltiere	Kälber	Jährlinge und mehrjährige Böcke	Geißen und Schmalgeißen	Kitze	Böcke der Klasse I oder III	Geißen der Klasse I, II oder III	Kitze	Hirsche der Klasse I	Hirsche der Klasse IIb	Hirsche der Klasse III und Schmalspießer	Jährlinge und mehrjährige Böcke	Geißen und Schmalgeißen	Kitze	Böcke der Klassen I oder III	Geißen der Klassen I, II oder III	Kitze	Murmeltiere
GJ Ebnit	0	1	1	5	7	7	1	1	0	0	0	0	6	0	0	0	1	1	0
GJ Hémes-Hochjagd	0	0	0	6	9	6	3	4	2	0	0	0	6	0	0	0	0	0	0
GJ Knopf-Niedere	0	0	0	6	8	8	0	0	0	0	0	0	2	0	0	3	2	1	0
GJ Sattel	0	1	1	7	9	9	0	0	0	0	0	0	6	0	0	1	1	1	0
GJ Staufen-Haslach	0	0	0	5	6	6	0	0	0	0	0	0	2	0	0	2	1	1	0
GJ Staufen-Spätenbach	0	0	0	7	7	7	0	0	0	0	0	0	2	0	0	3	2	1	0
EJ Binnel	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0	1	1	1	0
EJ Bockshang	0	1	1	1	1	1	1	1	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0
EJ Briedler	0	0	0	2	2	1	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
EJ Gsohl	0	0	0	5	5	4	2	2	1	0	0	0	2	0	0	1	1	0	0
EJ Gunzmoos	0	0	0	3	3	4	0	0	0	0	0	0	2	0	0	1	1	1	0
EJ Hintermellen	0	0	0	1	1	0	1	1	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	0
EJ Jägerswald	0	2	2	2	2	1	1	1	0	0	0	0	1	0	0	1	1	1	0
EJ Körb	0	0	0	0	0	0	1	2	0	0	0	0	2	0	0	0	1	1	0
EJ Langenegg	0	0	0	3	3	4	1	1	0	0	0	0	2	0	0	2	2	1	0
EJ Laubach-Hasenger.	0	0	0	1	1	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	0
EJ Lindach	1	1	1	3	3	2	0	1	0	0	0	0	1	0	0	1	0	1	0
EJ Müsel	0	0	0	10	11	11	0	0	0	0	0	0	2	0	0	3	2	1	0
EJ Obermörzel	0	0	0	2	2	2	1	1	0	0	0	0	2	0	0	0	1	1	0
EJ Obersehren	0	0	0	2	1	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	0
EJ Oswald	1	1	2	4	5	6	1	1	0	0	0	0	2	0	0	1	1	1	0
EJ Schneewald	0	0	0	2	2	2	0	0	0	0	0	0	2	0	0	1	2	1	0
EJ Schuttannen	0	0	0	8	8	5	0	0	0	0	0	0	15	0	0	2	2	2	0
EJ Süns	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0	1	1	1	0
EJ Unteralpe	0	1	0	0	1	0	1	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1	0
EJ Unterfluh	0	0	0	1	1	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0	1	1	1	0
EJ Untersehren	0	0	0	2	1	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	0
EJ Valors-Valüra	1	2	1	1	1	1	0	1	0	0	0	0	1	0	0	1	1	1	0
EJ Vordermellen	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0	1	1	1	0
EJ Waldburg-Zeil	0	0	0	3	4	3	1	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1	0
EJ Wäldle-Ilgenwald	1	3	2	2	2	2	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	1	1	0
EJ Wiesberg-Sturm	0	1	1	1	2	2	2	2	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1	0
Gesamt	**4**	**14**	**12**	**95**	**110**	**97**	**18**	**25**	**3**	**0**	**0**	**0**	**72**	**0**	**0**	**28**	**32**	**29**	**0**

Hinweis: Die Höchstabschüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt.

VERORDNUNG

über den Abschussplan der Wildregion 5.2 (Dornbirn) für das Jagdjahr 2015/2016

Gemäß § 38 Abs. 4 und 5 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 54/2008, in Verbindung mit § 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 72/2007, wird verordnet:

§ 1

Mindestabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 5.2 (Dornbirn) mindestens durchgeführt werden:

Rehwild:	73	Jährlinge und mehrjährige Böcke
	78	Geißen und Schmalgeißen
	74	Kitze

Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung aufgeteilt.

Sofern im Folgenden nicht anderes bestimmt ist, dürfen keine Abschüsse über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden.

§ 2

Höchstabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:

Rehwild:	20	Jährlinge und mehrjährige Rehböcke
Gamswild:	9	Böcke der Klassen I, II oder III
	9	Geißen
	5	Kitze

(2) Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung aufgeteilt.

§ 3

Mehrabschüsse

Der Abschuss von Reh- und Schmalgeißen sowie Rehkitzen ist in der gesamten Wildregion erlaubt und nach oben hin nicht beschränkt.

§ 4

Erfüllung des Mindestabschusses

(1) Gemäß § 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes wird angeordnet, dass der Mindestabschuss beim weiblichen Wild und beim Jungwild des Rehwildes
   a) bis zum 15. November 2015 zu 80 % und
   b) bis zum 10. Dezember 2015 zu 90 % erfüllt sein muss.

(2) Sofern den Vorschreibungen nach Abs. 1 zum jeweils festgesetzten Zeitpunkt nicht entsprochen worden ist, sind die Jagdschutzorgane gemäß § 65 des Jagdgesetzes verpflichtet, die fehlenden Abschüsse durchzuführen.

§ 5

Änderung der Schuss- und Schonzeiten

Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 54/2008, wird verordnet, dass Gamsböcke, Gamsgeißen und Gamskitze in der Wildregion 5.2 (Dornbirn) auch abweichend von § 27 Abs. 1 lit. a der Jagdverordnung vom 01. Mai 2015 bis 31. Juli 2015 und vom 01. Jänner 2015 bis 30. April 2016 bejagt werden dürfen.

Der Bezirkshauptmann
Dr. Helgar Wurzer

Jagdgebiet	Mindestabschüsse									Höchstabschüsse			
	Rotwild			Rehwild			Gamswild			Rehwild	Gamswild		
	Hirsche der Klasse III und Schmalspießer	Tiere und Schmaltiere	Kälber	Jährlinge und mehrjährige Böcke	Geißen und Schmalgeißen	Kitze	Gamsböcke	Geißen	Kitze	Jährlinge und mehrjährige Böcke	Böcke der Klasse I, II und III	Geißen	Kitze
GJ Dornbirn - Fallenberg	0	0	0	16	17	17	0	0	0	2	2	2	1
GJ Dornbirn - Ried-Nord	0	0	0	4	4	4	0	0	0	2	0	0	0
GJ Dornbirn - Ried-Süd	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
GJ Dornbirn - Schwende	0	0	0	16	17	17	0	0	0	2	2	2	1
GJ Hohenems-Niederjagd	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
GJ Kehlegg	0	0	0	15	16	15	0	0	0	3	2	2	1
GJ Lustenau	0	0	0	3	3	3	0	0	0	2	0	0	0
GJ Winsau	0	0	0	13	13	13	0	0	0	3	2	2	1
EJ Auer-Ried	0	0	0	2	2	2	0	0	0	2	0	0	0
EJ Gschwend	0	0	0	4	6	3	0	0	0	2	1	1	1
Gesamt	0	0	0	73	78	74	0	0	0	20	9	9	5

Hinweis: Die Höchstabschüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt.

VERORDNUNG

über die Zulassung der zeitweisen Bejagung von Birkwild in Teilbereichen des Verwaltungsbezirkes Dornbirn

Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 54/2008, in Verbindung mit § 27a Abs. 2 lit. f der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 72/2007, gilt hinsichtlich des Birkwildes im Jagdjahr 2015/2016 in den in § 3 angeführten Teilbereichen des Verwaltungsbezirkes Dornbirn folgende Ausnahmeregelung:

§ 1

Geltungsbereich und Ziel

(1) Diese Verordnung gilt für männliche Tiere (Hahnen) der jagdbaren Federwildart Birkwild (Tetrao tetrix).

(2) Ziel dieser Verordnung ist eine selektive und vernünftige Nutzung von Birkhahnen in geringen Mengen unter streng überwachten Bedingungen.

(3) Diese Verordnung dient insbesondere der Vermeidung der mit der Erteilung von Ausnahmen von den Schonvorschriften verbundenen Risiken durch
   a) die Sicherstellung der Erhaltung und einer nachhaltigen Nutzung der Birkwildbestände,
   b) die Vermeidung von Störungen des Reproduktionsprozesses dieser Bestände und
   c) die Sicherstellung der Selektivität der ausnahmsweise zulässigen Entnahmen.

§ 2

Nutzungszeiten und Nutzungsarten

(1) Birkhahnen dürfen in der Zeit von 11. Mai 2015 bis 31. Mai 2015 im Rahmen der in § 3 festgelegten Höchstabschusszahlen erlegt werden.

(2) Die Entnahme darf nur unter der Aufsicht des für das betreffende Jagdgebiet zuständigen Jagdschutzorgans erfolgen.

(3) Die Entnahme von Birkhahnen hat durch Abschuss mit Schrotmunition mit einer Schrotkorngröße von mindestens 3,0 mm oder mit Zentralfeuerpatrone mit Mindestkaliber .22 Hornet zu erfolgen. Die jagdrechtlichen Vorschriften sind einzuhalten. Der Einsatz von Jagdhunden vor dem Schuss sowie der Fang sind nicht gestattet.

(4) Ranghöchste Birkhahnen am Balzplatz (Alphahahnen) dürfen nicht erlegt werden.

§ 3

Höchstabschusszahlen

Für die nachstehenden Jagdgebiete wird ein Höchstabschuss von jeweils einem Birkhahn festgelegt:

Eigenjagdgebiete: Hintermellen, Unteralpe, Oswald und Untersehren.

§ 4

Informations- und Meldepflicht

Der Jagdnutzungsberechtigte hat der Bezirkshauptmannschaft Dornbirn bis zum 19. Juni 2015 einen getätigten Abschuss zu melden und in der Abschussliste einzutragen sowie einen schriftlichen Bericht über die Lebensraum- und Bestandssituation des Birkwildes (Birkwildbericht) im betreffenden Jagdgebiet zu erstatten. Dieser Bericht ist auch dann zu erstatten, wenn im betreffenden Jagdgebiet der freigegebene Birkhahn-Abschuss nicht getätigt wurde.

§ 5

Mitwirkungspflichten der Vorarlberger Jägerschaft

Die Vorarlberger Jägerschaft hat bis zum 1. Dezember 2015 einen Bericht über die Entwicklung der Bestände und des Lebensraumes an die Vorarlberger Landesregierung zu erstatten.

Der Bezirkshauptmann
Dr. Helgar Wurzer

Verordnung

über den Abschussplan für die Wildregion 1.2 (Frödischtal-Laternsertal-Dünserberg) für das Jagdjahr 2015/2016 über die zeitgerechte Erfüllung des Rotwildmindestabschusses und über die Festsetzung abweichender Schuss- und Schonzeiten für Rot-, Reh- und Gamswild

Gemäß §§ 38 Abs. 4 und 5, 36 Abs. 2 und 39 Abs. 1 Jagdgesetz, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit §§ 31, 26 lit. a, 27 Abs. 1 lit. a und 27a Abs. 1 Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird unter Bedachtnahme auf die Verordnung der Vorarlberger Landesregierung über die Festlegung des Mindestabschusses an Rotwild für das Jagdjahr 2015/2016, LGBl.Nr. 16/2015, verordnet:

§ 1

Mindestabschüsse

Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 1.2 mindestens durchgeführt werden:

a) Rotwild:	35	Hirsche der Klasse III (einschließlich Schmalspießer)
	70	Tiere oder Schmaltiere
	55	Kälber
b) Rehwild:	122	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
	201	Geißen oder Schmalgeißen
	174	Kitze
c) Gamswild:	38	Böcke der Klassen I, II oder III
	51	Geißen der Klassen I, II oder III

Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung aufgeteilt.

(3) Sofern die folgenden Vorschriften dieser Verordnung nichts anderes bestimmen, dürfen über die festgelegten Mindestabschüsse hinaus keine weiteren Abschüsse getätigt werden.

§ 2

Höchstabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 1.2 über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:

a) Rotwild:	11	Hirsche der Klasse I
	11	Hirsche der Klasse II
b) Rehwild:	100	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
c) Gamswild:	33	Böcke der Klasse I oder III
	50	Geißen der Klasse I oder III
d) Steinwild:	1	Steinbock der Klasse I
	1	Steinbock der unteren Jugendklasse
e) Murmeltiere:	6	Stück

Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt. Darüber hinaus gilt folgende weitere Aufteilung:

Rotwild:

Die dem Genossenschaftsgebiet Laterns zugeteilten Hirsche der Klasse I und II dürfen auch in den Eigenjagdgebieten Alpe Probst, Garnitza, Gävis, Obere Wüste, Saluver oder Untere und Obere Leue erlegt werden.
Die dem Genossenschaftsgebiet Zwischenwasser I zugeteilten Hirsche der Klasse I und II dürfen auch im Genossenschaftsjagdgebiet Zwischenwasser II erlegt werden.

Die dem Eigenjagdgebiet Breitenwald zugeteilten Hirsche der Klasse I und II dürfen auch in den Eigenjagdgebieten Agtenwald-Neugerach, Kopes oder Rankweil Vorderwald erlegt werden.

Die dem Eigenjagdgebiet Sack-Gampernest zugeteilten Hirsche der Klasse I und II dürfen auch in den Eigenjagdgebieten Altgerach und Agtenwald-Neugerach erlegt werden.

Darüber hinaus dürfen in allen Revieren der Kernzone, welchen kein Hirsch der Klasse I oder II zugeteilt wurde, insgesamt drei Hirsche der Klasse I und drei Hirsche der Klasse II erlegt werden.
In allen Revieren der Randzone dürfen ein Hirsch der Klasse I und ein Hirsch der Klasse II (Regionshirsche) erlegt werden. Getätigte Abschüsse sind unverzüglich dem Obmann der Hegegemeinschaft zu melden. Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die betroffenen Jagdnutzungsberechtigten von der Erfüllung dieser Höchstabschüsse unverzüglich in Kenntnis zu setzen.

In den Schadgebieten „Rotza“, „Schwende“ und „Bätzla“ bestehen für Rotwild (ausgenommen Hirsche der Klasse IIa) keine Abschussbeschränkungen

Rehwild:

In den Schadgebieten „Rotza“ und „Schwende“ bestehen für Rehböcke keine Abschussbeschränkungen.

Gamswild:

In den Eigenjagdgebieten Röthis und Rotwald, in den Schadgebieten „Rotza“, „Schwende“, „Bätzla“, „Schattenwand“ und „Schwarz Rüfi“ sowie talseitig des „Netschelweges“ bestehen für Gamswild keine Abschussbeschränkungen.

Steinwild:

In den Eigenjagdgebieten Gävis und Saluver darf gemeinsam mit den Revieren der Wildregion 1.3b (Eigenjagdgebiete Galtsuttis, Hauser, Kanis, Roßstelle-Wanne und Wildgunten) und 1.3a (Eigenjagdgebiete Binnel, Hintermellen, Körb, Süns, Unterfluh, Valors-Valüra, Vordermellen und Wiesberg-Sturm) ein Steinbock der Klasse I mit einem Mindestalter von 14 Jahren erlegt werden.

In den Eigenjagdgebieten Gävis und Saluver darf gemeinsam mit den Revieren der Wildregion 1.3a (Eigenjagdgebiete Binnel, Hintermellen, Körb, Süns, Unterfluh, Valors-Valüra, Vordermellen und Wiesberg-Sturm) ein Steinbock der unteren Jugendklasse erlegt werden.

Der zuständige Koloniesprecher Hermann Rüf (oder ein allenfalls von den betroffenen Hegegemeinschaften namhaft gemachter Nachfolger) hat die Durchführung der Steinwildabschüsse zu koordinieren. Getätigte Abschüsse sind unverzüglich dem zuständigen Koloniesprecher zu melden.

§ 3

Mehrabschüsse

Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 1.2 über den Höchstabschuss hinaus durchgeführt werden. Von einer revierweisen Aufteilung dieser Mehrabschüsse wird gemäß § 38 Abs. 5 des Jagdgesetzes abgesehen.

a) Rotwild:	7	Schmalspießer
	7	Hirsche der Klasse III
		Tiere und Schmaltiere (uneingeschränkt)
		Kälber (uneingeschränkt)
b) Rehwild:	20	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
		Geißen oder Schmalgeißen (uneingeschränkt)
		Kitze (uneingeschränkt)

c) Gamswild: 10 Kitze

(2) Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Durchführung der nicht uneingeschränkt freigegebenen Abschüsse zu koordinieren. Getätigte Abschüsse sind unverzüglich dem Obmann der Hegegemeinschaft zu melden. Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Jagdnutzungsberechtigten von der Erfüllung der Mehrabschüsse unverzüglich in Kenntnis zu setzen.

§ 4

Maßnahmen zur Sicherstellung einer zeitgerechten Erfüllung des Mindestabschusses für Rotwild

Gemäß § 39 Abs. 2 des Jagdgesetzes muss der Mindestabschuss hinsichtlich des Rotwildes beim weiblichen Wild und beim Jungwild im Genossenschaftsjagdgebiet Zwischenwasser III bis zum 30. September 2015, in den Eigenjagdgebieten Agtenwald-Neugerach, Alpe Frutz, Alpe Probst, Altgerach, Garnitza, Gävis, Sack-Gampernest und Saluver bis zum 31.10.2015 und in allen anderen Jagdgebieten bis zum 15. November 2015 zu 80% erfüllt sein. Bis zum 10. Dezember 2015 muss in sämtlichen Jagdgebieten der Rotwildmindestabschuss zu 90% erfüllt sein.

Sofern diesen Vorschreibungen gemäß Abs. 1 zum jeweils festgesetzten Zeitpunkt nicht entsprochen ist, wird gemäß § 65 des Jagdgesetzes das zuständige Jagdschutzorgan zur Durchführung der fehlenden Abschüsse herangezogen.

§ 5

Festsetzung abweichender Schuss- und Schonzeiten für Rot-, Reh- und Gamswild

Rotwild:

In der gesamten Wildregion 1.2 beginnt die Schusszeit für Schmaltiere und Schmalspießer am 1. Mai 2015.

Im Schadgebiet „Bätzla" werden die für Rotwild festgesetzten Schonzeiten bis zur Öffnung des Wildwintergatters „Stürchawald" und in der Zeit vom 1. Jänner 2016 bis wiederum zur Öffnung des Wildwintergatters „Stürchawald" aufgehoben.

Rehwild:

Im Schadgebiet „Schwende“ wird im Jagdjahr 2015/16 die für Rehwild festgesetzten Schonzeiten aufgehoben.

In den Genossenschaftsjagdgebieten Göfis und Satteins sowie in den Eigenjagdgebieten Rankweil-Vorderwald und Unterholz beginnt die Schusszeit für mehrjährige Rehböcke am 1. Mai 2015.

In den Genossenschaftsjagden Göfis, Satteins und Übersaxen sowie den Eigenjagden Rankweil–Vorderwald und Unterholz beginnt die Schusszeit für Schmalgeißen, nichtführende Geißen und Bockjährlinge am 16. April 2015.

Gamswild:

In den Eigenjagdgebieten Röthis und Rotwald, in den Schadgebieten „Schwende“, „Bätzla“, „Schattenwand“ und „Schwarz Rüfi“ sowie talseitig des „Netschelweges“ wird im Jagdjahr 2015/16 die für Gamswild festgesetzte Schonzeit aufgehoben.

In den Genossenschaftsjagdgebieten Viktorsberg, Zwischenwasser I und III sowie im Eigenjagdgebiet Breitenwald beginnt die Schusszeit für Gamsböcke der Klasse III und Gamsgeißen der Klasse III am 16. Mai 2015.

Der Bezirkshauptmann
Mag. Herbert Burtscher

Jagdgebiet	Mindestabschuss								Höchstabschuss					
	Rotwild			Rehwild			Gamswild		Rotwild		Rehwild	Gamswild		
	Hirsche der Klasse III und Schmalspießer	Tiere oder Schmaltiere	Kälber	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Böcke der Klassen I, II oder III	Geißen der Klassen I, II oder III	Hirsche der Klasse I	Hirsche der Klasse II	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Böcke der Klassen I oder III	Geißen der Klassen I oder III	**Murmeltiere**
GJ Düns	0	0	0	5	8	7	0	0	0	0	3	0	0	0
GJ Dünserberg	0	0	1	5	11	11	2	2	0	0	5	1	1	0
GJ Fraxern	3	4	3	9	9	9	3	5	0	0	2	2	2	0
GJ Göfis	0	0	0	7	14	9	0	0	0	0	7	0	0	0
GJ Götzis	0	2	2	7	11	11	2	2	0	0	8	1	1	0
GJ Klaus	0	2	1	3	7	5	0	0	0	0	3	0	0	0
GJ Laterns	4	12	9	5	12	11	5	7	3	2	7	1	2	0
GJ Röns	0	0	0	2	3	2	0	0	0	0	2	0	0	0
GJ Röthis	0	1	1	4	5	5	1	1	0	0	2	0	0	0
GJ Satteins	0	0	0	7	14	12	0	0	0	0	8	0	0	0
GJ Schlins	0	0	0	1	3	1	0	0	0	0	1	0	0	0
GJ Schnifis	0	2	1	5	10	9	2	3	0	0	4	1	2	0
GJ Übersaxen	0	1	1	6	8	6	1	1	0	0	3	1	1	0
GJ Viktorsberg	2	5	4	10	16	14	4	5	0	0	5	1	2	0
GJ Weiler	0	1	1	1	2	2	0	0	0	0	2	0	0	0
GJ Zwischenwasser I	3	6	4	6	10	9	3	3	1	1	7	1	2	0
GJ Zwischenwasser II	1	2	2	3	4	3	0	1	0	0	2	0	0	0
GJ Zwischenwasser III	3	5	5	3	3	3	3	4	1	1	2	2	2	0
EJ Agtenwald-Neugerach	3	2	2	4	4	4	0	0	0	0	2	1	1	0
EJ Alpe Frutz	1	1	0	1	1	1	0	0	0	0	0	1	0	0
EJ Alpe Probst	2	2	2	1	1	1	1	1	0	0	1	1	3	0
EJ Altgerach	0	1	1	1	1	1	0	0	0	0	1	2	2	1
EJ Breitenwald	4	4	2	4	10	7	1	3	1	2	2	1	2	0
EJ Garnitza	1	2	1	1	1	1	0	0	0	0	1	1	3	0
EJ Gävis	1	1	1	1	3	2	0	0	0	0	1	2	5	1
EJ Gulm	0	0	0	1	2	2	0	1	0	0	2	0	0	0
EJ Kopes	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
EJ Obere Wüste	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	4	1
EJ Rankweil-Vorderwald	0	2	1	8	10	10	0	0	0	0	4	0	0	0
EJ Röthis	2	4	3	3	5	4	3	4	0	0	2	2	2	0
EJ Rotwald	1	2	1	1	5	4	5	5	0	0	2	2	2	0
EJ Sack-Gampernest	2	1	2	2	1	1	1	1	1	1	2	2	2	1
EJ Saluver	0	1	1	1	1	1	0	0	0	0	1	2	4	2
EJ Schlins-Agrar	0	0	0	2	2	2	0	0	0	0	1	0	0	0
EJ Untere und Obere Leue	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2	3	0
EJ Unterholz	0	0	0	1	2	2	0	0	0	0	1	0	0	0
EJ Wies	0	1	1	1	2	2	1	2	0	0	2	2	2	0
Frödischtal	15	34	27	50	77	69	24	30	2	2	37	11	13	0
Laternsertal	20	36	28	72	124	105	14	21	5	5	63	22	37	6
gesamt	**35**	**70**	**55**	**122**	**201**	**174**	**38**	**51**	**7**	**7**	**100**	**33**	**50**	**6**

Hinweis: Die Höchstabschüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt.

Verordnung

über den Abschussplan für die Wildregion 4.3 (Saminatal) für das Jagdjahr 2015/2016 über die zeitgerechte Erfüllung des Rotwildmindestabschusses und über die Festsetzung abweichender Schuss- und Schonzeiten für Rot-, Reh- und Gamswild

Gemäß §§ 38 Abs. 4 und 5, 36 Abs. 2 und 39 Abs. 1 Jagdgesetz, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit §§ 31, 27 Abs. 1 lit. a und 27a Abs. 1 Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird unter Bedachtnahme auf die Verordnung der Vorarlberger Landesregierung über die Festlegung des Mindestabschusses an Rotwild für das Jagdjahr 2015/2016, LGBl.Nr. 16/2015, verordnet:

§ 1

Mindestabschüsse

Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 4.3 mindestens durchgeführt werden:

a) Rotwild:	8	Hirsche der Klasse III (einschließlich Schmalspießer)
	40	Tiere und Schmaltiere
	22	Kälber
b) Rehwild:	9	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
	18	Geißen oder Schmalgeißen
	16	Kitze
c) Gamswild:	6	Böcke der Klassen I, II oder III
	9	Geißen der Klassen I, II oder III
	1	Kitz

Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung aufgeteilt.

Sofern die folgenden Vorschriften dieser Verordnung nichts anderes bestimmen, dürfen über die festgelegten Mindestabschüsse hinaus keine weiteren Abschüsse getätigt werden.

§ 2

Höchstabschüsse

Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 4.3 über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:

a) Rotwild:	3	Hirsche der Klasse I
	5	Hirsche der Klasse IIb
b) Rehwild:	12	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
c) Gamswild:	13	Böcke der Klasse I oder III
	14	Geißen der Klasse I oder III
e) Murmeltiere:	8	Stück

Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt. Darüber hinaus gilt folgende weitere Aufteilung:

Rotwild:

In allen Revieren der Randzone darf ein Hirsch der Klasse I oder II (Regionshirsch) erlegt werden. Der getätigte Abschuss ist unverzüglich dem Obmann der Hegegemeinschaft zu melden. Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die betroffenen Jagdnutzungsberechtigten von der Erfüllung dieses Höchstabschusses unverzüglich in Kenntnis zu setzen.

In den Schadgebieten „Kälberbündt“, „Leuzug“, „Fuchsbau“, „Gamskeller“, „Dachböden“, „Brandeck“, „Fina“ und „Kreuzeck“ bestehen für Rotwild (ausgenommen Hirsche der Klasse IIa) keine Abschussbeschränkungen.

Gamswild:

Im Genossenschaftsjagdgebiet Tosters, im Eigenjagdgebiet Tisis sowie in den Schadgebieten „Leuzug“, „Fuchsbau“, „Dachböden“, „Brandeck“ und „Fina“, bestehen für Gamswild keine Abschussbeschränkungen.

§ 3

Mehrabschüsse

Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 4.3 über den Höchstabschuss hinaus durchgeführt werden. Von einer revierweisen Aufteilung dieser Mehrabschüsse wird gemäß § 38 Abs. 5 des Jagdgesetzes abgesehen.

a) Rotwild:	10	Hirsche der Klasse III (einschließlich Schmalspießer) Tiere und Schmaltiere (uneingeschränkt) Kälber (uneingeschränkt)
b) Rehwild:	5	Jährlinge oder mehrjährige Böcke Geißen oder Schmalgeißen (uneingeschränkt) Kitze (uneingeschränkt)
c) Gamswild:	5	Kitze

Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Durchführung der nicht uneingeschränkt freigegebenen Abschüsse zu koordinieren. Getätigte Abschüsse sind unverzüglich dem Obmann der Hegegemeinschaft zu melden. Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Jagdnutzungsberechtigten von der Erfüllung der Mehrabschüsse unverzüglich in Kenntnis zu setzen.

§ 4

Maßnahmen zur Sicherstellung einer zeitgerechten Erfüllung des Mindestabschusses für Rotwild

Gemäß § 39 Abs. 2 des Jagdgesetzes muss der Mindestabschuss hinsichtlich des Rotwildes beim weiblichen Wild und beim Jungwild in allen Jagdgebieten bis zum 15.11.2015 zu 80% erfüllt sein. Bis zum 10. Dezember 2015 muss in sämtlichen Jagdgebieten der Rotwildmindestabschuss zu 90% erfüllt sein.

Sofern diesen Vorschreibungen gemäß Abs. 1 zum jeweils festgesetzten Zeitpunkt nicht entsprochen ist, wird gemäß § 65 des Jagdgesetzes das zuständige Jagdschutzorgan zur Durchführung der fehlenden Abschüsse herangezogen.

§ 5

Festsetzung abweichender Schuss- und Schonzeiten für Rot-, Reh- und Gamswild

Rotwild:
In der gesamten Wildregion 4.3 beginnt die Schusszeit für Schmaltiere und Schmalspießer am 1. Mai 2015. Die Schonzeit für Rotwild, ausgenommen Hirsche der Klasse I und II, beginnt am 16.01.2016.

Rehwild:
Im „Frastanzer Ried – Bereich L190“ beginnt die Schusszeit für mehrjährige Rehböcke am 1. Mai 2015

Gamswild:
Im Genossenschaftsjagdgebiet Tosters, im Eigenjagdgebiet Tisis sowie in den Schadgebieten „Leuzug“, „Fuchsbau“, „Dachböden“, „Brandeck“ und „Fina“, wird im Jagdjahr 2015/16 die für Gamswild festgesetzte Schonzeit aufgehoben.

Der Bezirkshauptmann
Mag. Herbert Burtscher

	Mindestabschuss									Höchstabschuss					
	Rotwild			Rehwild			Gamswild			Rotwild		Rehwild	Gamswild		
Jagdgebiet	Hirsche der Klasse III oder Schmalspießer	Tiere oder Schmaltiere	Kälber	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Böcke der Klassen I, II oder III	Geißen der Klassen I, II oder III	Kitze	Hirsche der Klasse I	Hirsche der Klasse IIb	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Böcke der Klassen I oder III	Geißen der Klassen I oder III	**Murmeltiere**
GJ Frastanz I	2	6	3	5	13	13	2	3	1	0	1	9	3	4	4
GJ Tosters	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
EJ Samina	6	29	16	2	3	3	3	3	0	2	3	1	3	3	2
EJ Sarojen-Garsella	0	2	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2	2	2
EJ Tisis	0	2	1	1	1	0	1	1	0	0	0	1	0	0	0
EJ Ziegerberg	0	1	1	0	0	0	0	2	0	0	0	0	5	5	0
gesamt	**8**	**40**	**22**	**9**	**18**	**16**	**6**	**9**	**1**	**2**	**5**	**12**	**13**	**14**	**8**

Hinweis: Die Höchstabschüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt.

Verordnung

über den Abschussplan für die Wildregion 5.3 (Feldkirch) für das Jagdjahr 2015/2016 und über die Festsetzung einer abweichenden Schuss- und Schonzeit für Rehwild

Gemäß §§ 38 Abs. 4 und 5 und 36 Abs. 2 Jagdgesetz, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit §§ 31, 27 Abs. 1 lit. a und 27a Abs. 1 Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird verordnet:

§ 1

Mindestabschüsse

Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 5.3 mindestens durchgeführt werden:

Rehwild: 20 Jährlinge
54 Geißen oder Schmalgeißen
31 Kitze

Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung aufgeteilt.

Sofern die folgenden Vorschriften dieser Verordnung nichts anderes bestimmen, dürfen über die festgelegten Mindestabschüsse hinaus keine weiteren Abschüsse getätigt werden.

§ 2

Höchstabschüsse

Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 5.3 über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:

Rehwild: 32 Jährlinge oder mehrjährige Böcke

Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.

§ 3

Mehrabschüsse

Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 5.3 über den Höchstabschuss hinaus durchgeführt werden. Von einer revierweisen Aufteilung dieser Mehrabschüsse wird gemäß § 38 Abs. 5 des Jagdgesetzes abgesehen.

Rehwild: 5 Jährlinge oder mehrjährige Böcke
Geißen oder Schmalgeißen (uneingeschränkt)
Kitze (uneingeschränkt)

Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Durchführung der nicht uneingeschränkt freigegebenen Abschüsse zu koordinieren. Getätigte Abschüsse sind unverzüglich dem Obmann der Hegegemeinschaft zu melden. Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Jagdnutzungsberechtigten von der Erfüllung der Mehrabschüsse unverzüglich in Kenntnis zu setzen.

§ 4

Festsetzung einer abweichenden Schuss- und Schonzeit für Rehwild

In der gesamten Wildregion 5.3 beginnt die Schusszeit für mehrjährige Rehböcke am 1. Mai 2015.

Der Bezirkshauptmann
Mag. Herbert Burtscher

	Rehwild			
	Mindestabschuss			Höchstabschuss
Jagdgebiet	Jährlinge	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
GJ Altach	0	0	0	1
GJ Altenstadt	1	2	2	1
GJ Koblach	2	3	2	1
GJ Mäder	0	0	0	1
GJ Meiningen	1	4	4	3
GJ Nofels	1	3	2	2
GJ Rankweil	1	4	2	2
GJ Sulz	1	1	0	1
GJ Tosters	1	2	0	1
EJ Ardetzenberg	1	2	1	1
EJ Gisingerau	5	13	8	6
EJ Noflerau	6	20	10	12
gesamt	**20**	**54**	**31**	**32**

Hinweis: Die Höchstabschüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt.

Medieninhaber und Herausgeber: Land Vorarlberg. Redaktion und Verwaltung: Amt der Vorarlberger Landesregierung, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, amtsblatt@vorarlberg.at, www.vorarlberg.at/amtsblatt

AMT DER VORARLBERGER LANDESREGIERUNG @ AMTSSIGNATUR	Dieses Dokument wurde amtssigniert.
	Dieses Dokument ist amtssigniert im Sinne des E-Government-Gesetzes. Mechanismen zur Überprüfung des elektronischen Dokuments sind unter https://www.vorarlberg.gv.at/signaturpruefung verfügbar. Ausdrucke des Dokuments können beim Amt der Vorarlberger Landesregierung Landhaus A-6901 Bregenz E-Mail: land@vorarlberg.at überprüft werden.